

Ausgabe
November 2023

WIR

in der Zellerau und St. Burkard



**Aktionen und Angebote zur
Advents- und Weihnachtszeit** (ab Seite 16)

Aktuelle Informationen finden Sie auf: www.kirche-zellerau.de

Weil's um Mainfranken geht.

Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns für all das ein, was in unserer Region wichtig ist. Für die Wirtschaft, für den Sport sowie für soziale und kulturelle Projekte hier vor Ort.

Ihr Verein/Ihre gemeinnützige Organisation benötigt finanzielle Unterstützung für ein Projekt? Jetzt Förderung anfragen unter www.sparkasse-mainfranken.de/foerderung



Sparkasse
Mainfranken Würzburg

Liebe Schwestern und Brüder in der Pfarreiengemeinschaft!

Als ehemaliger Wallfahrtsrektor vom Käppele richte ich aus dem Ruhestand gerne an Sie einen adventlichen Abschiedsgruß, um den mich P. Leonard gebeten hat.

Ein Ort mit Ausstrahlung

Zwei Berge krönen unsere Pfarreiengemeinschaft. Der Schlossberg mit der Festung, wo die Fürstbischöfe regierten, steht symbolisch für **Macht**. Der Nikolausberg mit dem Käppele steht symbolisch für das **Herz**. Die Burg des Herzogs ist von hohen Mauern und Bastionen umgeben und demonstriert menschliche Stärke. Zum zierlichen Heiligtum der Herzogin führen Kreuzwegstationen hinauf. Der Ort übt eine große Strahlkraft aus. Dort öffnen sich Herzen für Gottes Liebe.

Einsatz mit Feuereifer

Mit Feuereifer hat unsere Kirchenverwaltung das Projekt „Innenrenovierung“ vorangetrieben und bereits fast 1 Mio. Euro Spenden gesammelt. Nun ist es soweit: Alle beantragten Zuschüsse sind zugesagt, die fast uferlosen bürokratischen Hindernisse überwunden. Die Baugenehmigung ist erteilt. Im Frühjahr beginnt der 1. Bauabschnitt. Das Käppele wird dabei nie ganz geschlossen sein. Die Gottesdienste und Wallfahrten finden weiterhin statt. Die Seelsorge liegt jetzt in den Händen der Würzburger Franziskaner, die schon bisher pastoral mitgeholfen haben. Ich konnte getrost meinen Ruhestand antreten, weil ich weiß: Es geht weiter – dank der vielen Unterstützer/innen, die für das Käppele brennen.



Glut statt Asche

Das renovierte Käppele wird wieder ein Schmuckkästchen. Aber wir müssen dafür sorgen, dass es kein Museum wird, sondern es bleibt ein Ort des Gebetes. Gute Traditionen sind es wert, weitergeführt und weiterentwickelt zu werden. Tradition heißt: Wir geben nicht die Asche, sondern die Glut weiter. In den Pfarreien St. Burkard, Heiligkreuz und St. Elisabeth ist viel Glut. Es ist ein Stadtteil voller Ressourcen und Aufgaben im sozialen und pädagogischen Bereich. Aber die Frage ist immer: Für was brennen wir? Nur Begeisterte können andere, vor allem junge Leute begeistern. Das Schlimmste wäre die Resignation derer, die sich Christen nennen.

Geist und Feuer

In der biblischen Pfingsterzählung lesen wir: „Es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten. ... Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt.“ (Apg 2, 3f) Der Ort des Geschehens war jenes „Obergemach“, wo sich die junge Kirche versammelt hatte, und von dem es heißt: „Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und seinen Brüdern.“ (Apg 1, 13f)

Mein Traum war immer, dass Würzburg sein „Obergemach“, seinen Pfingstsaal hoch über der Stadt – sein Käppele neu entdeckt und nutzt. Der Soziologe M. Ebertz hat schon vor Jahren den Satz gesagt: „Die Kirche in Deutschland leidet an spiritueller Auszehrung“, sprich, an Geistlosigkeit. Es fehlt an „Feuer“, an Klarheit und Wärme. Neue pastorale Räume allein bringen nicht automatisch eine Belebung des Glaubens. Das Käppele ist ein wahrer Magnet für Menschen auf der Suche nach christlicher Spiritualität. Täglich bin ich dort Menschen begegnet, die einen Raum des Glaubens suchen. Die Kirche des neuen Jahrtausends muss „ein Haus und eine Schule des Gebetes sein“, hat seinerzeit Johannes Paul II. gefordert. Was muss noch alles zusammenbrechen, bis wir das im großen Stil beherrigen und rufen: „Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe“?

Der glühende Kern: Maria

Sie hat in der Kraft des Geistes den Sohn Gottes empfangen und war nach Jesu Himmelfahrt der betende Mittelpunkt der jungen Kirche, die das Pfingstwunder erlebt hat. Früher und tiefer als alle anderen, die für Jesus glühen, hatte sie sich für ihn entschieden. Wer für seinen Glauben eine starke Hilfe sucht, der findet sie bei der Gottesmutter. Es ist eine Erfahrungstatsache: Wer sich ihr, dem glühenden Kern der betenden Gemeinde nähert, bleibt nicht kalt. Wenn sie uns mit ihrem Vertrauen und ihrer Liebe „ansteckt“, finden wir tiefer zu Christus. Unsere Welt bebt zur Zeit. Sie ist aus den Fugen geraten. Unser Glaube wird hart erprobt. Die Frau, die den ersten Schrei des neugeborenen Jesus

und seinen letzten Schrei am Kreuz gehört hat, hilft uns, alle Glaubensproben zu bestehen.

Eine Fackel gegen die Menschenverachtung

Gern erinnere ich mich an die Ausstellung in der Heiligkreuz-Kirche über P. Franz Reisch: Er hat als einziger Priester im deutschen Sprachraum den Fahneid auf Hitler verweigert, und zwar in der Zellerau, in der Sedanstraße. Dort wurde er verhört und blieb standhaft. Hier begann sein Weg nach Berlin ins Gefängnis, wo er am 21. 8. 1942 enthauptet wurde. Von ihm stammt der Satz: „In dieser Stadt (gemeint ist Berlin), von der aus die Fackel des Völkerhasses in die Welt hinausgeschleudert wurde, möchte ich die Fackel einer lebendigen Liebe zu Jesus und Maria entzünden.“ Wäre es nicht an der Zeit, dass in der Zellerau eine Straße nach ihm benannt wird? Das wäre ein leuchtendes Signal gegen die neu aufflackernde braune Menschenverachtung. Machen Sie sich als Pfarreiengemeinschaft bei der Stadt dafür stark!

Liebe Schwestern und Brüder!

Mit Bildern von Licht und Feuer habe ich mein Abschiedswort an Sie gerichtet. Mit Bedacht! Alte Chroniken aus dem 17. Jahrhundert berichten von eigenartigen Licht- und Feuerphänomenen im Umkreis des Käppele. Ich weiß nicht, was ich davon halten soll. Aber dass wir alle heute nicht so sehr eine gemütliche Weihnachtsbeleuchtung brauchen, sondern das Licht und das Feuer des Heiligen Geistes, dürfte klar sein, und das wünsche ich uns allen zum Fest.

Herzliche Grüße *Msgr. Josef Treutlein*

Ihre Physio-Therapeuten vor Ort



Wir sind für Sie da: Mo – Do 8 – 19 Uhr | Fr 8 – 15 Uhr

Praxis für Physiotherapie
Aktiv-Punkt Zellerau
Weißenburgstraße 30
97082 Würzburg

Tel. 0931 / 3 20 93 600
zellerau@aktiv-punkt.com

aktiv-punkt.com



Der Bischof zu Besuch

Am 18. Juli 2023 besuchte Bischof Franz unseren pastoralen Raum Würzburg Süd-West. Das Treffen fand im Pfarrzentrum St. Laurentius in Heidingsfeld statt und war in zwei Teile gegliedert. Zunächst kam es zu einer Begegnung mit dem Pastoralteam, während im zweiten Teil auch die weiteren Haupt- und Ehrenamtlichen geladen waren.

In offener Atmosphäre und in teilweise lebhafter Diskussion wurden Informationen ausgetauscht, wurde der Stand der Umsetzung des pastoralen Raumes und daraus resultierende Erfolge, aber auch Probleme diskutiert. Bischof Franz und Domkapitular Krämer betonten dabei die Notwendigkeit von Umstrukturierungen aufgrund des immer gegenwärtiger werdenden Personal- und Priestermangels. Sie argumentierten aber auch, dass mit den pastoralen Räumen vor allem auch die Auflösung von Pfarreien und Gründung von Großpfarreien vermieden werden konnte. Es sei auf diese Weise effektiver den Bedarf vor Ort zu bedienen, wo und in welcher Form also Kirche vor Ort notwendig sei. Auf Seiten vieler hauptamtlich und freiwillig Engagierter wurde dagegen das Modell der pastoralen Räume als schwergängiger Verwaltungskomplex angesehen, der für persönliche Berührungspunkte zu den immer weniger werdenden aktiven Katholiken eher hinderlich sei. Angemerkt wurde auch die (zu) hohe Erwartung an die wenigen verbliebenen ehrenamtlich Engagierten.

Für uns Gemeindemitglieder mögen die pastoralen Räume zunächst sicher ein eher abstraktes Gebilde sein, dessen Sinnhaftigkeit sich nicht unbedingt erschließt. Der Zwang zu Umstrukturierungen seitens des Bistums ist allerdings

auch unbestreitbar. Auch wenn nicht jeder von den pastoralen Räumen in jeder Konsequenz überzeugt sein mag, so bieten diese – und auch das machte die offene Runde deutlich – in der jetzigen Phase doch viele Möglichkeiten der Einflussnahme und Mitgestaltung, gerade auch seitens der Ehrenamtlichen in den verschiedenen Gremien. Diese Chance sollten wir zu nutzen wissen! Diesen Prozess jetzt aktiv mitzugestalten ist mit Sicherheit sinnvoller als in einigen Jahren nur noch einen dann entstandenen Notstand zu verwalten.

Treffen der gemeinsamen Pfarrgemeinderäte des pastoralen Raumes

Im Nachgang des Bischofsbesuches fand am 7. Oktober ebenfalls in St. Laurentius/Heidingsfeld das zweite Treffen der Gemeinsamen Pfarrgemeinderäte statt. Dort wurde

- Der Bischofsbesuch nochmals ausgiebig und auch kontrovers diskutiert
- Die Organisationseinheiten des pastoralen Raumes vorgestellt und erörtert. Gegenwärtig ist für den Raum eine Steuerungsgruppe verantwortlich, bestehend aus Pfr. K. Hösterey (Heidingsfeld) – Pfr. M. Lotz (Heidingsfeld/Zellerau/Mainviertel) – Pfr. S. Michelberger



(Heuchelhof) – A. Hartmann (Gemeindefereferentin PG Heidingsfeld). Als wichtige Konsequenz wurde festgehalten, durch eine gute Kommunikation die aktiven Christen auf diesem Weg mitzunehmen, die Seelsorger durch eine gute Verwaltung zu entlasten und die Vernetzung der Pfarrgemeinden zu entwickeln.

- Intensiv wurde über ein koordinierendes Pfarrbüro des Pastoralen Raumes diskutiert, das bis 2026 errichtet werden muss. Mögliche Standorte wurden vorgestellt, Tenor der Ehrenamtlichen war jedoch eindeutig, dass vor der örtlichen Festlegung eine Ermittlung von Bedarf und Aufgaben stehen sollte. Dabei war auch ein zumindest teilweises Ressentiment gegen den Sitz des Pfarrbüros in der Zellerau zu spüren, trotz

der vielen sachlichen Vorteile dort und obwohl dies 2022 schon fast festzustehen schien. Aus Sicht unserer Pfarreiengemeinschaft wäre der Sitz des koordinierenden Pfarrbüros in Heiligkreuz neben den Sachgründen ein wichtiger Punkt, der der Entwicklung und dem Fortbestand unserer PG erheblich nützen würde. Insofern müssen wir hier an unsere Hauptamtlichen appellieren, dass sie unsere Belange bei der Entscheidungsfindung tatkräftig und engagiert vertreten.

- Die Gründung eines Rates des pastoralen Raumes wurde beschlossen. Dazu sollen die gemeinsamen Pfarrgemeinderäte bis Jahresende jeweils zwei Vertreter aus ihrem Gremium benennen und entsenden.

Stephan Specht

Die Kategorisierung der kirchlichen Gebäude ist erfolgt

Wie in der Ausgabe „Mai 2022“ beschrieben, ist die Kategorisierung der kirchlichen Gebäude im gesamten Bistum Würzburg mittlerweile abgeschlossen. Kindergärten und Gebäude, die im Ganzen vermietet bzw. verpachtet sind, wurden vorläufig nicht kategorisiert. Den örtlichen Kirchenverwaltungen wurden die Kategorien ihrer jeweiligen Gebäude vorgestellt und begründet. Große Überraschungen oder gar Einsprüche gegen die Kategorisierung erfolgten seitens der Gremien nicht.

Kategorisierung der **Pfarrkirchen** in unserer Pfarreiengemeinschaft

- ♣ Kirche Heiligkreuz B
- ♣ Kirche St. Elisabeth E
- ♣ Kirche St. Burkard C
- ♣ Käppele A

Kurze Erklärung der Kategorien:

A = Kirche mit überörtlicher Bedeutung

Generalsanierung und bauliche Ergänzungen sowie Ausstattungen werden in der Regel mit ca. 50 % der Gesamtkosten bezuschusst. *Anmerkung:* Würdigung der Sonderstellung der A-Kirche innerhalb der Diözese als herausragende Kirche.

B = Günstig gelegene Kirche einer Pfarreiengemeinschaft

Sanierung innen und außen, energetische Modernisierung und Barrierefreiheit werden in der Regel mit ca. 50 % der Gesamtkosten bezuschusst. *Anmerkung:* Förderung zur Schaffung eines zukünftigen Mittelpunktes pastoralen Lebens in einer Pfarreiengemeinschaft, die für größere und vielfältige liturgische Feiern genutzt werden kann.

C = Klassische Ortskirche

Instandhaltung innen und außen, sowie Barrierefreiheit werden in der Regel mit ca. 50 % der Gesamtkosten bezuschusst. *Anmerkung:* Klassische Orts- und Dorfkirchen bilden den Schwerpunkt der zukünftigen Bautätigkeiten. Dieser beinhaltet die Garantie zur Nutzbarkeit der Kirchen, um pastorales Leben hier weiterhin stattfinden zu lassen und fördern zu können.

D = Dorfkirche in Orten mit weniger als 100 Katholiken

Verkehrssicherheit innen und außen werden in der Regel mit ca. 70 % der Gesamtkosten bezuschusst. *Anmerkung:* Um die Aufrechterhaltung der Nutzbarkeit in mittelfristigen Zeiträumen gewährleisten zu können, werden in diesem Zuge Maßnahmen der Verkehrssicherung gefördert.

E = Kirche für neue Nutzung

Verkehrssicherheit außen wird in der Regel mit ca. 70 % der Gesamtkosten bezuschusst. *Anmerkung:* Die Förderung der E-Kirche stellt eine Hilfestellung dar, um die inhaltlichen und zeitlichen Notwendigkeiten klären zu können, die für eine neue Nutzung erforderlich sind.

Kategorisierung der **Pfarrheime** in unserer Pfarreiengemeinschaft

- ♣ Pfarrzentrum Heiligkreuz B
- ♣ Pfarrheim St. Elisabeth A
- ♣ Pfarrheim St. Burkard B

Kurze Erklärung der Kategorien:

A = Pfarrheime mit überörtlichem Bedarf

Sanierung, energetische Modernisierung, Barrierefreiheit werden in der Regel mit ca. 30 % der Gesamtkosten bezuschusst.

B = Pfarrheime mit Prüfung für den örtlicher Bedarf

Instandhaltung innen und außen werden in der Regel mit ca. 30 % der Gesamtkosten bezuschusst. *Anmerkung:* Die Prüfung von Gebäuden, in denen auch Versammlungsräume enthalten sind, wird durch die Diözese im Rahmen von anstehenden Baumaßnahmen durchgeführt. Der Bedarf wird entsprechend des vorhandenen aktiven pastoralen Lebens geprüft, woraus sich die Zuschusshöhe ermittelt.

Durch die vorliegende Kategorisierung der einzelnen Gebäude sind nun auch die Zuschusshöhen für entsprechende Baumaßnahmen bekannt. Somit kann bei der Planung von baulichen Aktivitäten durch die jeweilige Kirchenverwaltung im Vorfeld der Zuschuss der Diözese in groben Zügen ermittelt werden. Die restlichen Kosten für die Baumaßnahmen sind von den Pfarreien selbst zu tragen, ggf. sind weitere Zuschussgeber mit ins „Boot“ zu holen. Auf Grund dieser Tatsachen und mit Blick auf die vorhandenen finanziellen Mittel der jeweiligen Pfarrei stehen die Kirchenverwaltungen vor der großen Herausforderung, anstehende Baumaßnahmen zu bewerten und deren Notwendigkeiten und Machbarkeit genau zu prüfen. Mittelfristig müssen die Kirchenverwaltungen, auch unter Berücksichtigung der Kategorie des betreffenden Gebäudes, ihre Schwerpunkte beim Unterhalt ihrer Gebäude setzen. Dies beinhaltet auch, sich mit einer möglichen Trennung von Immobilien intensiv zu befassen. Die Kirchenverwaltungen von Heiligkreuz, St. Elisabeth und St. Burkard werden sich diesen enormen Aufgaben verantwortungsbewusst stellen und unter größtmöglicher Einbeziehung aller Beteiligten, ihre Schwerpunkte und finanziellen Möglichkeiten abwägen und definieren.

Andreas Hornung
Verwaltungsleiter

Wintergottesdienstordnung

Die im vergangenen Jahr, auf Grund der empfohlenen Energiesparmaßnahmen, eingeführte Wintergottesdienstordnung in unserer Pfarreiengemeinschaft hat sich bewährt und wurde gut angenommen. Nach Rücksprache mit den Kirchenverwaltungen sowie den Gemeindeteams und dem Pfarrgemeinderat wollen wir in der bevorstehenden Winterzeit erneut so verfahren.

Konkret bedeutet das folgendes:

In der Zellerau: Ab dem ersten Wochenende im November (04./05.11.) bis zum Palmsonntag finden alle Vorabendgottesdienste, bis auf ein paar Ausnahmen, in der Werktagskapelle von St. Elisabeth und alle Sonntagsgottesdienste in Heiligkreuz statt. Einzelne, besondere Gottesdienste (Patrozinium, Weihnachten

usw.) werden ungeachtet dessen weiterhin in der Kirche St. Elisabeth stattfinden. Hierzu bitten wir Sie, auf die Hinweise in der jeweils aktuellen Gottesdienstordnung zu achten.

Von Montag bis Freitag, außer den Roratenmessen im Advent, bleiben die Uhrzeiten und die Orte der Gottesdienste unverändert. Die Raumtemperatur in der Kirche Heiligkreuz wird auf ca. 8 Grad abgesenkt, die Kirche St. Elisabeth wird in diesem Zeitraum lediglich im „Frostschutz-Modus“ gehalten.

In St. Burkard werden nur die ersten drei Bankreihen in allen drei Schiffen der Kirche beheizt. Sie wurden bereits entsprechend gekennzeichnet.

*Andreas Hornung
Verwaltungsleiter*



Vertreter des Montessori-Trägervereins, Vertreter der Elternschaft, des zuständigen Architekturbüros, der Stadt Würzburg, sowie Diakon Ulrich Wagenhäuser und Kirchenpfleger Christian Götz beim feierlichen Spatenstich für den Start der Sanierungsarbeiten am 03.07.2023

Grüner Bau des Kindergarten St. Elisabeth

Ursprünglich war der Kindergarten auf drei Gebäudeteile verteilt (gelber, roter und grüner Bau). Im gelben Bau befindet sich die Kleinkindgruppe, eine Regelkindgruppe sowie Verwaltungs- und Elternsprechräume. Im grünen Bau befinden sich zwei Regelkindgruppen. Der rote Bau wurde bis zu seiner Sanierung zusammen mit dem städtischen Hort genutzt.

Der rote Bau wurde im April 2022 nach über einjähriger Sanierung ohne den städtischen Hort wieder bezogen. Hier befinden sich nun die Schulkinderbetreuung, die während der Sanierung im Pfarrsaal ausgelagert war, sowie der Bewegungsraum im 2. Obergeschoss. In das 1. Obergeschoss sind die beiden Re-

gelkindgruppen aus dem grünen Bau in die neuen Räumlichkeiten umgezogen, im Erdgeschoss befindet sich weiterhin die Küche. Somit steht der grüne Bau seitdem leer und wird für den Betrieb des Kindergartens nicht mehr benötigt. Dieser ist innen stark sanierungsbedürftig. Einrichtung und sanitäre Anlagen stam-

Caritas Sozialstation St. Klara

Ihr Pflegedienst

in der Innenstadt
und den Stadtteilen

- Frauenland • Grombühl
- Zellerau • Dürrbachtal
- Versbach • Lindleinsmühle sowie in Gerbrunn und Rottendorf

Standort Grombühl
Gutenbergstraße 11
97080 Würzburg
0931 38659-170

Standort Zellerau
Mainaustraße 45a
97082 Würzburg
0931 38659-160



klara@caritas-wuerzburg.org



men aus den frühen 60er Jahren. Eine weitere Nutzung als Kindergarten oder eine mögliche Umnutzung des Gebäudes für andere Zwecke hätte für die Kirchenstiftung St. Elisabeth einen großen finanziellen Aufwand bedeutet.

Durch die Sanierungsarbeiten am roten Bau ist der Montessori-Trägerverein auf das nun nicht mehr benötigte Gebäude aufmerksam geworden. Nach mehreren Treffen und Gesprächen zwischen der Kirchenverwaltung und dem Vorstand des Montessori-Trägervereins sind wir übereingekommen, den grünen Bau an den Trägerverein langfristig für die Nutzung eines zweigruppigen Kindergartens zu vermieten.

Der Montessori-Trägerverein wird nun das Gebäude aus eigenen Mitteln und eigenem Aufwand für die Nutzung als Kindertagesstätte grundlegend sanieren. Durch die Sanierung und Modernisierung des Gebäudes auf den aktuellen Stand der Technik, inkl. einer möglichst autarken Energie- und Heizversorgung, erlangt das Gebäude, das weiterhin im Eigentum der Kirchenstiftung bleibt, einen erheblichen Mehrwert. Die Kirchenstiftung kann hierdurch langfristig mit kontinuierlichen Mieteinnahmen planen.

*Andreas Hornung
Verwaltungsleiter*

Leben und leben lassen

Wie die meisten epischen Werke, so ist auch dieser Bericht der (vorerst?) letzte Teil der (ersten?) Trilogie meiner Erlebnisse, Erfahrungen und Gedanken zum, im und um das Gemeindeteam, in das ich vor nun anderthalb Jahren gewählt wurde; in der Annahme, dem Pfarrgemeinderat beizutreten ...

Der erste Bericht endete mit dem Federweisserabend in Heiligkreuz. Der zweite mit der Verköstigung der 3-Königs-Kinder. An dieser Stelle Asche auf mein Haupt! Die Degustation der Eine-Welt-Weine und -Schokoladen hat bislang nicht stattgefunden! Das wird wohl mein Dezember-Projekt. ...und gerade das ABZ hat es mir wirklich angetan.

Im zurückliegenden Berichtszeitraum seit Januar liegen also vier weitere Pfarrteamsitzungen und eine Klausurtagung – wobei eine Sitzung allerdings als Geselligkeit einzustufen ist. Und ja – ich hatte hierbei lediglich eine Aufgabe... aber ich habe tatsächlich den Kartoffelsalat vergessen. Also ich habe ihn nicht nur vergessen, ich habe ihn nicht einmal gemacht. Das sagt viel über die gegenwärtige mentale Verfassung

des Verfassers aus. Glücklicherweise hat das Grillgut aber auch mit den leckeren eher „fränkisch untypischen“ Salat-Alternativen mit Graupen, Staudensellerie und Granatapfelkernen, also mit „World-Einfluss“, sehr lecker geschmeckt. Und am Ende ist ja immer noch etwas übrig. So will es nun einmal das Grill-Gesetz.

Bei der Klausur konnte ich leider nicht teilnehmen. Inhalt war die Neuordnung bzw. Umorganisation der Strukturen im Bistum und die Klassifizierung der Gebäude, die wir in den mittlerweile drei Gemeinden (plus Käppele) unterhalten. Ferner nahm ich an diversen Kinderkirchensitzungen teil, bis ich mich hier zu Ostern herausgenommen habe. Und ich war in diversen Öffentlichkeitsarbeits-/Homepage-Renovierungssitzungen, wo ich mich seit dem Ferienbeginn letztendlich ebenfalls herausgenommen habe, weil man viel Zeit in Sitzungen verbringen kann und dennoch auch nur das Gefühl gewinnt, sich im Kreise zu drehen.

Man sieht also die Richtung: es ist zunehmend schwierig, sich aufzuraffen. Dabei versucht man ja gemeinsam mit anderen engagierten Ehrenamtlichen, eine noch bessere Gemeindegemeinschaft zu erreichen. Die anfallende Arbeit wird dabei auf immer weniger Schultern verteilt und manchmal vorher ordentlich zerredet. So haben wir zu fünft ein Pfarrfest nach dem U&D mitten in der Nacht abgebaut oder auf einer Inter-Gemeinden-Sitzung gute 35 Minuten darüber diskutiert, wenn in einer der drei Gemeinden das Pfarrfest ansteht und diese am Samstagabend bereits Bier ausschenkt (was alle tun!), ob dann nicht auch die Vorabend-Messe nur (!) dort stattfinden kann... WOW!

Ich frage mich da immer, 1. Was hätte Jesus getan? Und 2. Was ist aus dem guten bayerischen „Leben und leben lassen“ geworden? Natürlich geht man an diesem einem Wochenende im Jahr dorthin, wo das Bier ausgeschenkt wird und sich die anderen Ehrenamtlichen viel Mühe geben. Und es ist dabei völlig egal, ob das nun Mainviertel, „Obere“ oder „Untere“ Zellerau ist. Jedenfalls für mich. So etwas schlaucht, kostet Kraft. Wenn dann die Weltkirche ihr Übriges tut (neue Missbrauchsfälle, der ADAC hat mehr Mitglieder als die katholische Kirche etc pp), naja, also da fragt man sich tatsächlich, ob man das nicht einfach sein lässt...

Kneifen ist aber auch keine Alternative, schließlich hatten wir wieder einen wunderbaren Federweisserabend und ich habe ja noch ein Projekt: Eine-Welt-Laden-Degustation im ABZ! Rotwein und Schokolade...bleibt mir gewogen!

Sebastian Zahn



Abgebildet sind von li.nach re.: Ludwig Schrapp, Elke Schrapp, Judith Mathiasch, Angelika Feser, Gerhard Stitz.

Alles hat seine Zeit – auch der Fair-Kauf in St. Burkard

Nach nunmehr 35 Jahren beenden wir vom Eine-Welt-Arbeitskreis dieses Angebot. Vor allem zwei Beweggründe gibt es hierfür. Einmal ist unser Arbeitskreis sehr geschrumpft, noch mehr aber unsere Kundschaft: etliche sehr Treue sind verstorben oder können nicht mehr die Gottesdienste besuchen.

So haben wir schweren Herzens beschlossen, im Dezember das letzte Mal fair gehandelte Waren anzubieten. An dieser Stelle sei ein Rückblick auf diese 35 Jahre gestattet. Angefangen hat alles mit einem Info-Abend am 7.7.1988 im Pfarrsaal von St. Burkard. Dipl.-Theologe Albert Rau erläuterte als Referent des

3.-Welt-Ladens – so hieß dieser damals noch – die wirtschaftlichen Zusammenhänge in Bezug auf die Abhängigkeit der Entwicklungsländer. Dem Bericht nach entwickelte sich eine lebhaftere Diskussion über Sinn und Zweck des fairen Handels. Und doch wurde gegen vorhandene Widerstände im November 1988 in einem

Jugendgottesdienst die Aktion vorgestellt und im Dezember zum ersten Mal fair gehandelte Waren angeboten. Der Erstbestellung ist zu entnehmen, dass damals z. B. das halbe Pfund Kaffee 5,90 DM gekostet hat (heute 5,30 Euro), das Glas Honig 6,50 DM (heute 7,50 Euro). Etablieren konnte sich der faire Handel in St. Burkard, weil von Anfang an die jeweiligen Seelsorger dahinterstanden. Und die damalige Gemeindefreierin Frau Weiser legte mit einer persönlichen Spende die Grundlage dafür, dass wir finanziell gut wirtschaften konnten. Als Eine-Welt-Arbeitskreis war uns neben dem Verkauf vor allem wichtig, zu vermitteln, dass ein fairer Preis den Produzent*innen mehr hilft als eine Spende. Dies kann anschaulich beim Würzburger Partnerkaffee nachvollzogen werden. Durch den kontinuierlich gezahlten Mehrpreis können die Bauernfamilien eine Krankenversicherung bezahlen, eine Schule bauen und noch einiges mehr.

Und auch unser Partnerprojekt hat vom Fair-Kauf profitiert. Vom Weltladen bekamen wir als Projektförderung 5 % Rabatt. Je nach Jahresumsatz kamen durchschnittlich 500,- Euro zusammen. Wir haben uns über die Jahre außerdem in folgenden Bereichen engagiert: Teilnahme an der fairen Woche, Mitglied im Würzburger Friedenspreis (dieses Jahr wurde aufgrund unseres Vorschlages das Bergwaldprojekt ausgezeichnet), die Gestaltung der Gottesdienste zu den Hilfswerken Misereor, Missio, Adveniat, das Vorstellen des alle zwei Jahre neu entworfenen Hungertuchs von Misereor, Organisation des Kartoffelsuppen-Essens, Kontakt halten zu unserem Partnerprojekt (z. Zt. „Honrar la vida, Quito).

Ein besonderes Ereignis waren auch immer die Weinproben, die gekonnt von Michael Röhm gehalten wurden, natürlich mit fair gehandelten Rot/Roséweinen. Orientiert haben wir uns an dem Ausspruch von Kardinal Frings, den dieser bei der Gründung von Misereor 1958 gesagt hat und der leider noch nichts an seiner Aktualität verloren hat: „Vom Evangelium her muss denen ins Gewissen geredet werden, die die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse bestimmen. Solange aber politische, wirtschaftliche und soziale Dinge nicht nach dem Willen Gottes geordnet sind, haben alle Gläubigen die Werke der Barmherzigkeit reich und überreich zu üben.“

Nicht alles geben wir mit dem Ende des Fair-Kaufes auf. Wir wollen zumindest die Gottesdienste der Hilfswerke weiterhin gestalten und Mitglied im Würzburger Friedenspreis bleiben. Was wir uns wünschen: bleiben Sie dem fairen Handel treu oder entdecken Sie ihn! Der Weltladen Würzburg in der Plattnerstraße, von dem wir auch unsere Waren bezogen haben, hat ein breit gefächertes Angebot. Und in vielen Supermärkten ist zumindest ein Grundangebot vorhanden. So bleibt uns also nun nur noch ein großes Dankeschön an alle zu sagen, die uns über die Jahre treu geblieben sind und unsere Arbeit unterstützt haben. **Letztmalig haben Sie am 17.12. in St. Burkard Gelegenheit unseren Verkaufsstand zu besuchen.**

Herzlich grüßen Sie

*Angelika Feser, Judith Mathiasch,
Sieglinde Pecht, Karoline Schormayer,
Elke und Ludwig Schrapp, Gerhard Stitz*

Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit in Heiligkreuz/St. Elisabeth und St. Burkard 2023/2024

Samstag, 02.12.2023

17.00 Uhr

Vorabendmesse, St. Elisabeth (Kapelle)

Sonntag, 03.12.2023

10.00 Uhr

10.00 Uhr

17.00 Uhr

1. Adventssonntag

Messfeier, Heiligkreuz, anschl. Kirchenkaffee

Messfeier, St. Burkard

Bußgottesdienst, St. Elisabeth (Kapelle)

Mittwoch, 06.12.2023

06.00 Uhr

Rorate, St. Elisabeth (Kapelle), anschl. Frühstück

Donnerstag, 07.12.2023

06.30 Uhr

Rorate, St. Burkard, anschl. Frühstück

Freitag, 08.12.2023

06.00 Uhr

Rorate, Heiligkreuz, anschl. Frühstück

Samstag, 09.12.2023

17.00 Uhr

Vorabendmesse, St. Elisabeth (Kapelle)

Sonntag, 10.12.2023

10.00 Uhr

10.00 Uhr

17:00 Uhr

2. Adventssonntag

Messfeier, Heiligkreuz

Messfeier, St. Burkard

„Singalong“, adventl. weihnachtl. Mitsingkonzert für Jung u. Alt zur Einstimmung in den Advent, St. Burkard

Mittwoch, 13.12.2023

06.00 Uhr

Rorate St. Elisabeth (Kapelle), anschl. Frühstück

Donnerstag, 14.12.2023

06.30 Uhr

Rorate, St. Burkard, anschl. Frühstück

Freitag, 15.12.2023

06.00 Uhr

Rorate, Heiligkreuz, anschl. Frühstück

Samstag, 16.12.2023

17.00 Uhr

Vorabendmesse, St. Elisabeth (Kapelle)

Sonntag, 17.12.2023

10.00 Uhr

10.00 Uhr

17.00 Uhr

3. Adventssonntag

Messfeier, Heiligkreuz

Messfeier, St. Burkard

Bußgottesdienst, St. Burkard

Mittwoch, 20.12.2023

06.00 Uhr

Rorate, St. Elisabeth (Kapelle),

anschl. Frühstück

Donnerstag, 21.12.2023

06.30 Uhr

Rorate, St. Burkard, anschl. Frühstück

Freitag, 22.12.2023

06.00 Uhr

Rorate, Heiligkreuz, anschl. Frühstück

Samstag, 23.12.2023

17.00 Uhr

Vorabendmesse, St. Elisabeth (Kapelle)

Sonntag, 24.12.2023

16.30 Uhr

4. Adventssonntag/Heiligabend

Kinderkrippenfeier, St. Burkard,

mit Spontanband

Kinder- u. Seniorenmette mit dem Kinderchor der Kantorei, Heiligkreuz

Christmette, St. Elisabeth mit dem Jugendchor

Christmette, St. Burkard

Montag, 25.12.2023

10.00 Uhr

10.00 Uhr

1. Weihnachtsfeiertag

Hochamt, Heiligkreuz

Hochamt, St. Burkard

Sonntag, 26.12.2023

10.00 Uhr

10.00 Uhr

2. Weihnachtsfeiertag

Hochamt, St. Elisabeth

Hochamt mit Orchestermesse, St. Burkard

Samstag, 30.12.2023

17.00 Uhr

Vorabendmesse, St. Elisabeth (Kapelle)

Sonntag, 31.12.2023

10.00 Uhr

17.00 Uhr

Silvester

Messfeier, Heiligkreuz

Jahresschlussgottesdienst, St. Burkard

Montag, 01.01.2024

18.00 Uhr

**Neujahr – Hochfest
der Gottesmutter Maria**

Hochamt, St. Elisabeth (Kapelle)

Freitag, 05.01.2024

18.30 Uhr

Vorabendmesse zur Erscheinung des Herrn,
Heiligkreuz

Samstag, 06.01.2024

08:30 Uhr
09:30 Uhr

Hochfest – Erscheinung des Herrn

Festgottesdienst der Fischerzunft, St. Burkard
Hochamt mit Aussendung der Sternsinger,
St. Elisabeth
Hochamt mit Aussendung der Sternsinger,
St. Burkard



Krippenspiel in St. Burkard

Im vergangenen Jahr haben wir in der Kinderkrippenfeier in St. Burkard einmal eine etwas andere Art von Krippenspiel erlebt. Während es beim klassischen Krippenspiel meist Spielszenen in einem imaginierten oder durch Dekoration markierten Bühnenraum zu sehen gibt, wurde dieses Mal die ganze Kirche „bespielt“, und das nicht nur von Kindern, sondern von Kindern und Erwachsenen und letztlich von der ganzen Gemeinde, die durch unterschiedliche Rufe spontan Rollen übernahm.

Am kommenden Weihnachtsfest darf es durchaus wieder ein etwas anderes Krippenspiel geben. Wie es aussieht, hängt es davon ab, wie viele Menschen – jung und alt! – bei der Vorbereitung

und Durchführung mitmachen wollen. Wer dazu Lust hat, **melde sich bitte bis 10. Dezember bei mir!**

*P. Hatto v. Hatzfeld SDB,
Pfarrvikar*

SOS SOS Familie
Die Stiftung der Ritaschwwestern - Würzburg



**Ihre Hilfe
macht
glücklich**

Friedrich-Spee-Str. 32
97072 Würzburg
Tel. 0931 / 8804-110
Fax 0931 / 8804-177
E-Mail: stiftung@sos-familie.de
www.sos-familie.de

Stiftungs-Konto der
Ritaschwwestern:
Liga-Bank, Würzburg
BLZ 750 903 00
Konto-Nr. 30 10 767



Wir sind um nichts **VERLEGEN!**

**Estrich und Bodenbeläge aller Art, wie Parkett,
Dielen, Vinyl, PVC, Linoleum sowie Laminat.**

**Renovieren und Restaurieren zählt ebenso zum
Repertoire wie Reparaturarbeiten.**

**Sie suchen einen Spezialisten?
Rufen sie UNS an!**

GEMEINSAM STARK. HAND DRAUF!

GÖBEL VERSBACH ESTRICH/BODENWERK GMBH

Winterhäuser Straße 99 | 97084 Würzburg | Telefon: 0931/20 02 03 - 0
mail@firmengruppe-goebel.de | www.firmengruppe-goebel.de



Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit

Im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024 stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Menschen und Natur.

Das Amazonasgebiet erstreckt sich über neun südamerikanische Länder. Dort wächst der weltweit größte zusammenhängende tropische Regenwald, einer der ältesten und artenreichsten der Erde. Die großen Süßwasservorkommen und die Vegetation Amazoniens tragen dazu bei, die Erderwärmung zu verlangsamen. Etwa 33 Millionen Menschen leben in der Region, rund drei Millionen gehören zu indigenen Ethnien: Sie sind Nachfahren der Menschen, die die Region schon vor der gewaltsamen Eroberung durch die Europäer bewohnten. Das Ökosystem Amazoniens bietet den Menschen dort alles, was sie zum Leben brauchen. Doch Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung. Auch die Kultur der rund 400 Ethnien ist gefährdet. Kinder und Jugendliche indigener Herkunft spüren den Anpassungsdruck von außen. Sie berichten uns, dass es für sie schwer sei, sich zwischen den Traditionen ihrer Gemeinschaften und den eigenen Wünschen zurechtzufinden.

Einsatz der Projektpartner

In Amazonien sowie in vielen anderen Regionen der Welt setzen sich Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird.

Die kolumbianische Stiftung „Wege der Identität“ („Fundación Caminos de Identidad“, kurz FUCAI) arbeitet seit rund zwanzig Jahren mit den Menschen in der Amazonasregion. Dabei gehören die Sorge um die Natur, der Erhalt guter Traditionen und die Entwicklung neuer Perspektiven zusammen. FUCAI organisiert sogenannte „Aulas Vivas“, „lebendige Klassenzimmer“, in denen sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene begegnen, um miteinander und voneinander zu lernen. Sie erfahren, wie nachhaltige Bewirtschaftung die Brandrodung ersetzen kann, legen Waldgärten an und lernen, was zu einer gesunden Ernährung gehört. Auch traditionelle Tänze und Bräuche sind feste Bestandteile der Aulas Vivas.

Umwelt und Kultur schützen

Die Aktion Dreikönigssingen 2024 bringt den Sternsingern nahe, vor welchen Herausforderungen Kinder und Jugendliche in Amazonien stehen. Sie zeigt ihnen, wie die Projektpartner der Sternsinger die jungen Menschen dabei unterstützen, ihre Umwelt und ihre Kultur zu schützen. Zugleich macht die Aktion deutlich, dass Mensch und Natur am Amazonas, aber auch hier bei uns eine Einheit bilden. Sie ermutigt die Sternsinger, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für ihr Recht auf eine gesunde Umwelt einzusetzen.



Das Plakat zur Aktion Dreikönigssingen 2024.
Foto: Florian Kopp / Kindermissionswerk

Sternsingeraktion 2024 in unserer Pfarreiengemeinschaft

Dieses Jahr findet die Aktion in gewohnter Weise statt. Dafür brauchen wir EUCH:

- Alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die bei der Aktion mitmachen wollen, bitten wir, sich dazu anzumelden. **Diese Anmeldung bitten wir bis 08.12.2023 in den zuständigen Pfarrbüros abzugeben.** Das entsprechende Formular liegt in den Pfarrkirchen aus bzw. steht zum Download auf den Homepages der jeweiligen Pfarreien zur Verfügung;
- Alle, die sich angemeldet haben, laden wir am **16.12.2023 um 15.00 Uhr** in den

Pfarrsaal von St. Burkard zum Info-Treffen ein;

- Die Gottesdienste mit der Aussendung der Sternsinger finden am **06.01.2024 in den Pfarrkirchen St. Elisabeth (um 9.30 Uhr)** und **St. Burkard (um 10.00 Uhr) statt.**
- Haushalte, die sicher gehen wollen, dass die Sternsinger ihren Segen bringen, mögen sich bitte bis zum **04.01.2024** in den Pfarrbüros anmelden (Tel. 0931 4199711)

Wir freuen uns auf alle Kleinen und Großen, die sich für diese wichtige Aktion auf den Weg machen und mit dabei sind.

P. Leonard Szewczyk SDB



© Foto: Kerstin Goldbach

Nacht der offenen Kirchen

Die Nacht der offenen Kirchen am 2. Oktober in St. Burkard stand heuer unter dem Motto „Ubi caritas et amor“ (wo die Güte und die Liebe, da ist Gott). Eröffnet wurde jede Stunde von den Kindern und Jugendlichen der Würzburger Kantorei, versiert begleitet von Sebastian Ferez am Klavier und Oliver Trahdorff am Schlagzeug. In einem halbstündigen Konzert boten die jungen Sängerinnen und Sänger englische und deutschsprachige Literatur dar, darunter die mitreißende Jazz Mass von Bob Chilcott und Kompositionen über den gregorianischen Choral „Ubi caritas et amor“. Das Publikum reagierte sichtlich begeistert und spendete sehr viel Applaus! Anschließend konnten die Besucher verschiedene Stationen im Kirchenraum besuchen zum Thema

„Liebe und Geborgenheit erfahren in der Familie“. Dank vieler ehrenamtlich engagierter Jugendlicher von St. Burkard unter der Leitung von Gemeindefereferentin Claudia Roßkopf (Ehe- und Familienseelsorge des BO) konnten sich die Familien einen Segen spenden, sich fotografieren lassen und sich darüber bewusstwerden, was Liebe und Geborgenheit in der Familie bedeutet. „Liebe geht durch den Magen“ – an der Station außen vor dem Kircheneingang lud Familie Horling zu einem schmackhaften Imbiss mit köstlicher Kartoffelsuppe und herrlichen Leckereien ein – ein wirklicher Höhepunkt bei der Nacht der offenen Kirchen in St. Burkard! An dieser Stelle sei allen Engagierten noch einmal von Herzen gedankt.

Anke Willwohl

Tagespflege im Marie-Juchacz-Haus



Unser Rezept zum Wohlfühlen im Alter

- Wählen Sie aus unseren Zutaten:
- Herzliches, fachkundiges Personal
- Familiäre Atmosphäre
- Anregende Aktivitäten
- Täglich frisch gekochte Speisen
- Eigener Fahrdienst
- Pflegerische Unterstützung

Alles gut abgestimmt nach
individuellem Bedarf
und persönlicher
Situation.



Hier schmeckt's mir!



Wissenswertes zur Tagespflege:

Die Kosten werden weitgehend von der Pflegekasse übernommen. Auch in den Tagespflegen bieten wir Verhinderungspflege an. Lernen Sie uns bei einem **kostenlosen Schnuppertag** kennen!

Jägerstraße 15 | 97082 Würzburg-Zellerau
Tel. 0931 45255-456 | www.marie-juchacz-haus.de



Orffs Carmina Burana erklang in Heiligkreuz und Mariä Geburt (Höchberg)

„Fortuna hat es gut mit mir gemeint, als sie mir einen Würzburger Antiquariatskatalog in die Hände spielte, der mich mit magischer Gewalt anzog: Carmina Burana“ Carl Orff war 1935 auf die von Andreas Schmeller 1847 veröffentlichte Sammlung Carmina Burana (Lieder aus Benediktbeuren) gestoßen, eine Sammlung von Gedichten und Liedern in mittelhochdeutscher bzw. mittellateinischer Sprache. Sie gehört bis heute zu den wertvollsten Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek in München. Die Carmina Burana enthalten ein breites Repertoire an Texten von Minnesängern, Vaganten und wandernden Mönchen des Mittelalters. Einzelne Schriften stammen sogar von antiken Dichtern wie Ovid oder Horaz. Die Lieder und Gedichte erzählen vom Lauf des Lebens, von der Wechselhaftigkeit des Glücks, von Frühling und Liebe. Carl Orff verarbeitete insgesamt 24 Lieder dieser Sammlung zu einem beeindruckenden dreiteiligen Chorwerk, das bis heute zu den populärsten Werken für Chor, Solisten und Orchester zählt.

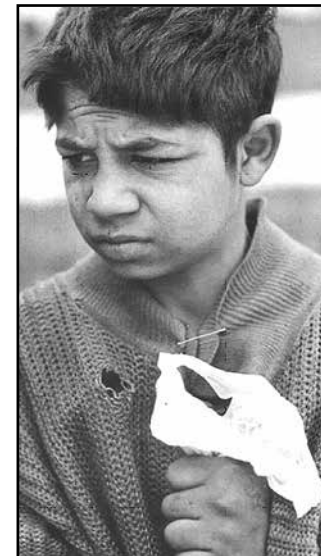
Mit großer Begeisterung haben die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen das Werk über viele Wochen erarbeitet und geprobt. Dabei übertrug sich die Freude der Ausführenden in beiden Aufführungen ganz offensichtlich auf das zahlreich erschienene Publikum. Gemeinsam mit den fantastisch agierenden OrchestermusikerInnen und den wunderbaren Solisten Juha Kotilainen (Finnland), Josefina Legarra (Uruguay) und Hubert Schmid sowie den solistisch zu hörenden Kinderchören wurden die Konzerte in Höchberg und Würzburg-Heiligkreuz zu einem besonderen Erlebnis und endeten mit stehendem Applaus durch das begeisterte Publikum. In Heiligkreuz gab es für das Publikum sogar noch eine Zugabe „O Fortuna!“

Anke Willwohl



Kirchenmusik Heiligkreuz/St. Elisabeth:

Anke Willwohl, Kirchenmusikerin, E-Mail: Kirchenmusik-Heiligkreuz@web.de



Helfen Sie Straßenkindern und Jugendlichen in Rumänien

Spendenkonto Sparkasse Tauberfranken
IBAN: DE08673525650005009519
BIC: SOLADES1TBB



„Hilfe die ankommt und Mut macht e.V.“
für Straßen- und Waisenkinder in Rumänien
Hilf mit – mach mit!

Diakon Manfred Nenko · Kolpingstraße 38
97900 Kulsheim · Tel. 09345-1037

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage: www.rumänien-kinderhilfe.de

Musikalischer Ausblick

Patrozinium der Pfarrkirche St. Elisabeth

am Sonntag, 19. November 2023

10:00 Uhr: Festmesse mit dem Kammerchor der Würzburger Kantorei

17:00 Uhr: Festliches Bläserkonzert mit dem Ensemble WueBrass

Der Eintritt zum Konzert ist frei.

Candlelight Carol – Adventskonzert zum Mitsingen

Pfarrkirche St. Burkard, Sonntag 10. Dezember 17 Uhr

Die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen der Würzburger Kantorei laden herzlich ein zum traditionellen und ökumenischen Zellerauer Advent, bei dem das Publikum nicht nur zum Hören, sondern auch zum Mitsingen eingeladen ist! Auf dem Programm stehen deutsche und englische Adventslieder.



Der Eintritt ist frei!

Heiligabend, Sonntag 24. 12. 2023

16:30 Uhr Kinder- und Seniorenmette in Heiligkreuz – der Kinderchor der Würzburger Kantorei singt weihnachtliche Motetten und Lieder

22:00 Uhr Christmette in St. Elisabeth – Jugendchor der Würzburger Kantorei

22:30 Uhr Christmette in St. Burkard – festliche Orgelmusik

1. Weihnachtsfeiertag, Montag, 25. 12. 2023

10:00 Uhr: Hochamt in Heiligkreuz – Mezzosopran und Orgel

10:00 Uhr: Hochamt in St. Burkard – festliche Orgelmusik

2. Weihnachtsfeiertag, Dienstag, 26. 12. 2023

10:00 Uhr: St. Burkard Hochamt mit Orchestermesse

Valentin Rathgeber – Missa Beati omnes

Solisten, Erwachsenenchor und Orchester der Würzburger Kantorei

10:00 Uhr: St. Elisabeth – feierliche Instrumental- und Orgelmusik

Sonntag, 14. Januar 2024

10:00 Uhr: St. Burkard Messfeier mit anschließendem Neujahrsempfang

Musikalisch gestaltet von den Kinderchören der Würzburger Kantorei

Sonntag, 04. Februar, 18:00 Uhr Pfarrkirche Heiligkreuz

Eröffnung der Konzertreihe 2024

Anke Willwohl – Orgel

Freier Eintritt (um Spenden wird gebeten)

Chor- und Orchesterkonzert mit der Würzburger Kantorei

Sonntag, 3. März 2024, 17:00 Uhr, Pfarrkirche Heiligkreuz

Joseph Haydn – Stabat Mater für Chor, Solisten und Orchester

Kartenvorverkauf ab Februar im Pfarrbüro Heiligkreuz.

Kloster Himmelsporten, Sonntag, 17. März 2024, 18:00 Uhr

Evensong in der Kirche der Karmelitinnen mit besonderer Gestaltung

in Wort und Musik. Der Jugendkonzertchor der Würzburger Kantorei singt Motetten und Psalmen zur Fastenzeit.

Palmsonntag, 24. März 2024, 10:00 Uhr, St. Burkard

Gottesdienst für Kinder und Familien, musikalisch gestaltet vom Kinderchor der Würzburger Kantorei

09:30 Uhr Heiligkreuz – Prozession nach St. Elisabeth, die Messfeier wird musikalisch gestaltet von der Schola der Würzburger Kantorei



Kirchenmusik Heiligkreuz/St. Elisabeth:

Anke Willwohl, Kirchenmusikerin, E-Mail: Kirchenmusik-Heiligkreuz@web.de

Hallo und Grüß Gott!

Ich heiße Sebastian Ferenz und bin seit einigen Monaten in Ihrer Pfarreiengemeinschaft als Mitarbeitender Kantor in der Kirchenmusik tätig. Ursprünglich stamme ich aus dem niederbayerischen Passau. Ausgebildet wurde ich an den Musikhochschulen in Würzburg, Nürnberg und Karlsruhe. Studium, Beruf und der Liebe wegen wohne ich bereits seit einiger Zeit im schönen Unterfranken. Ich freue mich sehr auf die Arbeit bei der Würzburger Kantorei und widme mich neben dem Orgelspiel vor allem der Chorarbeit im Kinder- Jugend und Erwachsenenbereich. Ich lade Sie herzlich zu meinen beiden Einführungsgottes-



diensten am 19. November in St. Elisabeth und am 3. Dezember in St. Burkard ein. Es singt der Kammerchor der Würzburger Kantorei. *Sebastian Ferenz*

Förderverein

Unser künstlerisches Engagement sucht Unterstützer, Förderer und Partner!!

Die Würzburger Kantorei präsentiert sich regelmäßig mit großen Chorprojekten erfolgreich dem Würzburger und dem mainfränkischen Publikum. Mit unserem Förderverein soll sichergestellt werden, dass die Kantorei auch zukünftig ihren Nachwuchs musikalisch umfassend ausbilden kann und so auch weiterhin zum positiven Image unserer Pfarreiengemeinschaft beiträgt und das kulturelle Leben in unserem Stadtteil und weit darüber hinaus maßgeblich bereichert. **Werden Sie Mitglied im Förderverein – bereits mit einem jährlichen Beitrag von 25 Euro ist dies möglich!!!**

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung.



Kirchenmusik Heiligkreuz/St. Elisabeth:

Anke Willwohl, Kirchenmusikerin, E-Mail: Kirchenmusik-Heiligkreuz@web.de



© Foto: B. Zöller

Die Musik aber ist der wichtigste Teil der Erziehung: Rhythmen und Töne dringen am tiefsten in die Seele und erschüttern sie am gewaltigsten. (Platon)

Die Würzburger Kantorei nimmt auch während des Schuljahres 2023/24 neue Kinder im Grundschulalter auf. Interessenten und Neueinsteiger bitten wir um Anmeldung über die Pfarrbüros oder direkt über Kirchenmusikerin Anke Willwohl

Kirchenmusik-Heiligkreuz@web.de.



Würzburger Kantorei

Heiligkreuz | St. Elisabeth

Probezeiten

Pfarrheim St. Burkard

Dienstag: 15.00 – 16.00 Uhr 1.- 5. Klasse

Pfarrheim St. Elisabeth

Montag: 14.30 – 15.00 Uhr Vorchor, 1. Klasse
15.15 – 16.00 Kinderchor ab 2. Klasse

Dienstag: 17.30 – 18.30 Uhr Jugendkonzertchor

Fanny-König-Grundschule

Dienstag: 15.00 – 16.00 Uhr 1.-4. Klasse



Kirchenmusik Heiligkreuz/St. Elisabeth:

Anke Willwohl, Kirchenmusikerin, E-Mail: Kirchenmusik-Heiligkreuz@web.de



Fast vier Jahrzehnte im Dienst

Liebe Gemeinde, nach 38 Jahren ist für mich die Zeit gekommen, mich vom Kindergarten Heiligkreuz zu verabschieden. Ab März 2024 trete ich in die Freistellungsphase der Altersteilzeit ein, bin zwar noch 2,5 Jahre bei der Kirchenstiftung Heiligkreuz angestellt, aber nicht mehr aktiv im Dienst.

Das Ausscheiden aus dem Kindergarten hat für mich zwei Seiten. Einerseits freue ich mich auf die Zeit „danach“, in der ich persönliche Projekte angehen und umsetzen kann, andererseits fällt mir der Abschied auch schwer, denn ich muss viele liebgewonnene Dinge zurücklassen. Die Arbeit in Heiligkreuz hat mich auf den verschiedensten Ebenen persönlich bereichert, angeregt und gestärkt, so dass ich ein großes Dankeschön aussprechen möchte. Meine berufliche Laufbahn war, auch wenn ich die meiste Zeit beim gleichen Träger beschäftigt war, sehr spannend und abwechslungsreich, weil ich stetig vor neue Herausforderungen gestellt wurde.

Sehr dankbar bin ich allen Verantwortlichen der Kirchenstiftung Heiligkreuz, dass sie mich die vielen Jahre beschäftigt und mir bei allen Veränderungen auf der Kitaebene immer wieder das Vertrauen ausgesprochen haben. Mein Arbeitsbeginn als Leitung des 1985 neu eingerichteten Schulkinder Gartens, die 1998 erfolgte Übertragung der Leitung über den zusammengeführten dann zweigruppigen Kindergarten Heiligkreuz mit Schulkinder Garten und die 2005 nach der Fusion des Kindergartens Hartmannstrasse und Wörthstraße übertragene Gesamtleitung über die fünfgruppige Einrichtung, haben die

meiste Zeit meines Berufslebens geprägt. Seit September 2017 habe ich die Leitung des sechsgruppigen neu gebauten Kindergartens am Standort Wörthstraße, bestehend aus vier Kindergarten- und zwei neu hinzugekommenen Krippengruppen inne.

Bei der konzeptionellen Ausrichtung des Kindergartens war mir, von Anfang an, ein inklusiver Ansatz wichtig. Der Kindergarten Heiligkreuz sollte ein Haus für alle sein, gleich welcher sozialen Herkunft, Nationalität, Religion und unabhängig von den Fähigkeiten, die das einzelne Kind mitbringt. So besuchen unsere Einrichtung zzt. Kinder aus ca. 30 Nationen, rund 50 Kinder mit mindestens einem Elternteil nicht deutscher Herkunft, 6 Kinder mit (drohenden) Behinderungen, Familien aus Armutslagen und gut situierte Familien, aktuell und in der Vergangenheit Kinder aus christlichen, muslimischen, buddhistischen, jüdischen, hinduistischen Familien und momentan zunehmend Kinder ohne Religionszugehörigkeit. Die bunte Vielfalt in unserem Haus habe ich immer sehr geschätzt, als große Bereicherung erlebt und werde sie vermissen.

Dankbar bin ich natürlich auch den Kindern, die ich seit 1985 begleiten durfte. Die Lebendigkeit und Freude, mit der Kinder die Welt entdecken, und das

Ansprechpartner Adressen Gruppen

WIR

in der Zellerau und St. Burkard



Ihr Wegweiser durch unsere Pfarreien, Einrichtungen und jeweiligen Gruppen

Kath. Pfarrbüro Heiligkreuz

Friedrichstr. 26
97082 Würzburg
☎ 0931/41997-11
heiligkreuz.wuerzburg
@bistum-wuerzburg.de
www.kirche-zellerau.de



Öffnungszeiten
Montag-Freitag:
9.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag:
14.00 – 17.00 Uhr

Kath. Pfarrbüro St. Elisabeth

Bohlleitenweg 44
97082 Würzburg
☎ 0931/404866-0
st-elisabeth.wuerzburg
@bistum-wuerzburg.de
www.kirche-zellerau.de



Öffnungszeiten
Montag:
14.00 – 17.00 Uhr

Kath. Pfarrbüro St. Burkard

Burkarderstr. 40
97082 Würzburg
☎ 0931/4 24 12
st-burkard.wuerzburg
@bistum-wuerzburg.de
www.st-burkard.de



Öffnungszeiten
Donnerstag:
9.00 – 12.00 Uhr

Seelsorgeteam



**Pfarradministrator
Matthias Lotz**
☎ 0931/48822
matthias.lotz@
bistum-wuerzburg.de



**Diakon
Manfred Nenno**
☎ 0171/8304782
manfrednenno@
t-online.de



**Pfarrvikar Pater
Leonard Szewczyk SDB**
☎ 0931/41997-16
leonard.szewczyk@
bistum-wuerzburg.de



**Diakon
Ulrich Wagenhäuser**
☎ 0931/386-65402
ulrich.wagenhaeuser@
bistum-wuerzburg.de



**Pfarrvikar Pater
Hatto von Hatzfeld SDB**
☎ 0931/205770-60
hatto.hatzfeld@
bistum-wuerzburg.de

Kirchenmusiker



Anke Willwohl
☎ 0931/41997-11
Anke.Willwohl@
bistum-wuerzburg.de



Sebastian Ferez
☎ 0931/41997-11
sebastian.ferez@
bistum-wuerzburg.de



**Verwaltungsleiter
Andreas Hornung**
☎ 0931/41997-17
andreas.hornung@
bistum-wuerzburg.de

Pfarrbüro



**Pfarramtsekretärin
Iris Kastner**
☎ 0931/41997-11
heiligkreuz.wuerzburg@
bistum-wuerzburg.de



**Pfarramtsekretärin
Carolin Voit**
☎ 0931/41997-11
heiligkreuz.wuerzburg@
bistum-wuerzburg.de



**Pfarramtsekretärin
Hermine Böppl**
☎ 0931/41997-11
heiligkreuz.wuerzburg@
bistum-wuerzburg.de

Schülerhort Heiligkreuz mit heilpädagogischer Betreuung

Hartmannstr. 29, 97082 Würzburg
☎ 0931/4173833
schuelerhort.heiligkreuz@kita-zellerau.de

Jugendzentrum

Weißenburgstr. 43, 97082 Würzburg
☎ 0931/42370
juz.zellerau@gmx.de

Aktives Begegnungszentrum

Sedanstr. 7a, 97082 Würzburg
☎ 0931/38659-145
abz@caritas-wuerzburg.org
www.caritas-wuerzburg.org/einrichtungen/
abz-heiligkreuz

Kindergarten Heiligkreuz mit heilpädagogischer Begleitung

Wörthstraße 9d, 97082 Würzburg, Eingang/Anfahrt: Wilhelm-Dahl-Straße
☎ 0931/4524483-0
kiga.heiligkreuz@kita-zellerau.de

Kath. Kindergarten St. Burkard

Burkarderstraße 28, 97082 Würzburg
☎ 0931/413970
leitung@kindergarten-stburkard.de
www.kindergarten-stburkard.de

Kath. Klangkindergarten St. Elisabeth

Bohlleitenweg 44, 97082 Würzburg
☎ 0931/40486650
kiga.stelisabeth@kita-zellerau.de
www.klangkiga-st-elisabeth.de

Gruppen

Krabbelgruppe St. Burkard

Öffnungszeiten

Freitag: 9.00 – 11.00 Uhr
Kontakt über die Pfarrbüros

Jugend (Jugendgruppen, Ministranten)

minis.zellerau@googlemail.com

Ansprechpartner:

Pater Leonard SDB
☎ 41997-16
leonard.szewczyk@
bistum-wuerzburg.de

Kirchenmusik (Kirchenchor, Kantorei)

Ansprechpartnerin:

Anke Willwohl
☎ 41997-11
Anke.Willwohl@
bistum-wuerzburg.de

Katholische Arbeitnehmer Bewegung (KAB)

Vorsitzender:

Valentin Baumann
☎ 412535

Senioren

Ansprechpartner in Heiligkreuz:

Kath. Pfarramt Heiligkreuz
☎ 41997-11

Ansprechpartnerin in St. Elisabeth:

Marianne Baumann
☎ 412535

Ansprechpartner in St. Burkard:

Hermann Johann
☎ 42284

Pfarrbücherei St. Elisabeth

Bohlleitenweg 44

Öffnungszeiten:

Donnerstag: 9.00 – 9.30 Uhr und
Sonntag: 11.00 – 11.30 Uhr

Ansprechpartner:

Matthias Dünninger
☎ 42734

Pfarrbücherei St. Burkard

im Pfarrheim, 1. OG
Kontakt über die Pfarrbüros

Caritas Sozialstation St. Klara

Mainaust. 45a
☎ 38659-160

Eine-Welt-Verkauf

in der Kath. Öffentl. Bücherei
St. Elisabeth

zu deren Öffnungszeiten.

Nach den Gottesdiensten am Wochen-
ende 6–7 Mal im Jahr und im Advent.
Die Termine entnehmen Sie bitte
den Pfarrnachrichten.

grenzenlose Vertrauen, dass sie allen, die ihnen wohlgesonnen sind, entgegenbringen, sind für mich eine wunderbare Erfahrung gewesen. Der kindlichen Spontaneität zu begegnen, aber auch sich auf dem Kummer, den mitunter schon kleine Kinder mit sich tragen, einzulassen und Unterstützung anzubieten, haben mich in den vielen Jahren beschäftigt und ermutigt.

Mein Dank gehört zudem den Eltern, die mir in meiner Kitazeit ihre Kinder, das Kostbarste, was sie haben, anvertrauten. Mein Bestreben war es immer, Familien zur Seite zu stehen und bei Bedarf auch unkonventionelle Hilfen anzubieten. Der Kontakt zu den Eltern war für mich keine Einbahnstraße. Ich habe in den Begegnungen mit den Bezugspersonen der Kinder persönlich für mein Leben gelernt. Ich bin unzähligen Familien, insbesondere Familien in sehr schweren Lebenslagen oder Familien mit Fluchterfahrung, die mich an ihren Lebenssituationen teilhaben ließen, sehr dankbar, denn Sie haben mir Erfahrungen vermittelt, die mir auf dem eigenen Lebensweg Vorbild waren. So habe ich die Zusammenarbeit mit den Kindergarteneltern immer als ein Geben und Nehmen erlebt.

Danken möchte ich weiter den vielen MitarbeiterInnen, die meine Arbeit und Konzeptentwicklung mitentwickelt und getragen haben. Bereichernde Fachgespräche, Austausch über konkrete Situationen, Alltagsgestaltung, Lösungen entwickeln, gemeinsame Erfolge feiern etc. haben sehr viel Spaß gemacht und

bildeten den Motor zum Weitermachen. Außerdem möchte ich nicht versäumen unsere Vernetzungspartner, wie andere Kitas im Stadtteil, Schulen, Horte, Beratungsstellen, Frühförderstellen, Kinderärzte, Therapeuten etc. zu erwähnen. Schon sehr früh wurde mir klar, dass der Kindergarten niemals Antworten auf alle Themen, die Kinder und Familien beschäftigen, finden kann und eine Zusammenarbeit mit anderen Institutionen unerlässlich ist. Gerade im Stadtteil Zellerau besteht schon seit den 80er Jahren eine enge, bayernweit vorbildliche, gewinnbringende Vernetzung der Einrichtungen, an deren Aufbau ich vor vielen Jahren beteiligt war. Last not least gilt mein Dank auch allen Mitgliedern der Kirchengemeinde Heiligkreuz, die den Kindergarten mittragen und unterstützen und damit eine wichtige Aufgabe aus diakonischer Sicht, gerade in unserem Stadtteil, leisten.

Rückblickend kann ich sagen, dass ich eine sehr erfüllende Zeit hier erleben durfte, in der mir sehr viele Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet waren. Sicher gab es, wie in allen Berufsfeldern, auch schwierige Wegstrecken, aber die Erfahrungen, dass Probleme gestaltbar und lösbar sind, lassen mich sehr zufrieden auf mein Arbeitsleben in Heiligkreuz zurückschauen.

Ab März 2024 wird Frau Anne Lefebvre, meine jetzige Stellvertreterin und langjährige Mitarbeiterin, die Gesamtleitung übernehmen. Ich wünsche ihr und dem Kindergarten für die Zukunft alles Gute.

Christine Schubert



Kindergarten Heiligkreuz mit heilpädagogischer Begleitung:

Tel.: 4 52 44 83-0, E-Mail: kiga.heiligkreuz@kita-zellerau.de



Herbstzeit heißt Erntezeit – Endlich konnten die im Frühjahr gepflanzten Kartoffeln geerntet werden. Jede Gruppe hat sich beteiligt und konnte etwas daraus zubereiten. Unter anderem gab es leckeren Kartoffelbrei und Bratkartoffeln

Neu im Team



Mein Name ist Dorothea Müller. Ich bin 37 Jahre alt und wohne in Neubrunn. Meine Ausbildung zur Kinderpflegerin habe ich an der Philipp-Melanchthon-Schule absolviert. Derzeit mache ich meine Ausbildung zur Erzieherin an der Fachakademie St. Hildegard und befinde mich nun in meinem Berufspraktikum im Anerkennungsjahr nach der theoretischen Ausbildung. Seit August 2023 darf ich das Team im Kindergarten St. Elisabeth unterstützen und in der Elefantengruppe neue Erfahrungen sammeln. Ich freue mich darauf die Kinder in ihrer Entwicklung zu fördern und begleitend zu unterstützen, um sie auf den Schuleintritt vorzubereiten.

Klingender September

Auch dieses Jahr fand in unserem Kindergarten der „Klingender September“ statt. Am Montag-nachmittag durften die Kinder mit ihren Geschwistern und Eltern in unserer Einrichtung verschiedene Klangangebote besuchen. Jede Gruppe hat etwas vorbereitet. Von Experimenten, Kreativangeboten über Entspannungsreisen war alles dabei. Die Eltern konnten dadurch verschiedene Methoden der Klangpädagogik kennenlernen und deren Wirkung selbst erfahren.



Gesundheit? Ist für uns Vertrauenssache!



**Storchen
Apotheke**

Christian Verspohl e. K.
Frankfurter Straße 26
97082 Würzburg
Tel.: 0931/43383
www.storchen-apotheke.net
info@storchen-apotheke.net



Öffnungszeiten:
Mo–Fr: 8.00 bis 19.00 Uhr
Sa: 8.00 bis 13.00 Uhr

Sicher, persönlich, schnell: Ihre Apotheke vor Ort



Katholischer Klangkindergarten St. Elisabeth:

Tel.: 404866-50, E-Mail: kiga.stelisabeth@kita-zellerau.de



Ende gut – alles gut

Wenn ich auf den vergangenen Erstkommunionkurs zurückschaue, dann würde ich ihn als einen etwas holprigen Weg mit einem guten Ende beschreiben.

Zugegeben – dieser Rückblick ist subjektiv, durch mein persönliches Erleben geprägt. Das hat auch damit zu tun, dass unser Gemeindefereferent Jörg Buchold im Herbst 2022 aus familiären Gründen den Dienst in unserer Pfarreiengemeinschaft beenden musste und mir die Leitung der gerade beginnenden Kommunionvorbereitung übergab, mit einem Konzept, das etwas anders aussah als das, was an meinen früheren Einsatzorten entstanden war. Zugleich musste ich mich auf den baldigen Beginn einer dringend benötigten Kur einstellen. Mit anderen Worten: Die Kommunionkinder und ihre Eltern mussten ertragen, dass Termine manchmal kurzfristig angesetzt oder verändert wurden, wofür ich mich hiermit entschuldigen möchte. Umso dankbarer bin ich denjenigen Eltern, die sich in verschiedener Weise, z.B. durch die Betreuung von Kleingruppen oder das Kochen des Mittagessens für alle Kommunionkinder, aktiv eingebracht haben.

Die einzelnen Treffen an Samstagvormittagen bestanden aus Workshops, die jeweils von einem Weggottesdienst umrahmt wurden. Zumindest an den Weggottesdiensten nahmen auch immer die Eltern teil – denn nicht allein die Kinder sollen sich auf die Erstkommunion vorbereiten, sondern die Kinder sollen zusammen mit ihren Eltern einen „Glaubensweg“ hin zur Begegnung mit Jesus Christus gehen.

Besonders gut lassen sich Kinder (aber vielleicht auch Erwachsene) auf Lernprozesse ein, wenn diese unbewusst, spielerisch ablaufen. Dementsprechend viel Spaß, aber

auch viel Inhalt erarbeiteten und erlebten daher diejenigen Kinder, die beim Krippenspiel mitgemacht haben, mit den Sternsängern gegangen sind oder am Palmsonntag die Passion Jesu szenisch nachspielten, was ein wichtiger Teil des Kurses war. So konnten die Kinder dann auch gut mitvollziehen, was an den „Heiligen Tagen“ der Karwoche und in der Osternacht liturgisch gefeiert wird.

Am 23. April fanden sich dann 17 (meist) aufgeregte Kinder in der Heiligkreuzkirche ein, um mit ihren Familien und Verwandten die feierliche Erstkommunion zu begehen. Zuvor aufgekommene Bedenken, ob man die Feier wegen des zeitgleich auch vor der Kirche stattfindenden Marathonlaufs nicht nach St. Burkard verlegen müsse, erwiesen sich als unbegründet; die Feier verlief ohne Beeinträchtigungen.

Als Nachtreffen gab es für Kinder und Eltern eine kurze Wanderung von St. Burkard zum Käppele, wo die Kinder dann nach einem gemeinsamen Picknick Zeit zum Spielen hatten. Trotz mancher Holprigkeiten im Kommunionkurs war man sich im Rückblick auf die Erstkommunionfeier einig: Es war ein schönes Fest.

*P. Hatto v. Hatzfeld SDB,
Pfarrvikar*

Erstkommunionkurs hat begonnen

Kommunion heißt Gemeinschaft, und gemeint ist dies in doppeltem Sinn: Gemeinschaft unter uns Christen und Gemeinschaft mit Gott. Beides zu erfahren, gehört zu den Hauptzielen einer Vorbereitung auf den ersten Empfang der heiligen Kommunion. Daher liegt der Schwerpunkt dieser Vorbereitung nicht im schulischen „Erarbeiten“ von religiösem Wissen, sondern im spielerisch-ernsten Lernen durch den Mitvollzug liturgischer Feiern; und so ist – mit wenigen Ausnahmen – jeder Workshop-tag umrahmt von einem kleinen Gottesdienst. Auch einige weitere Aktionen, die im Vorjahr auf gute Resonanz gestoßen sind, möchte ich in diesem Kurs wiederholen; mehr dazu siehe im Artikel „Ende gut – alles gut“ (Seite 38).

Anfang Oktober fand der Info-Abend statt. Etwa 20 Kinder wurden zum Kurs angemeldet, und es fand sich auch eine Gruppe von Eltern, die in der Planung und Durchführung des Kurses aktiv mitwirken wollen. Für solches Engagement bin ich sehr dankbar; denn sonst wäre vieles nicht möglich, was den Kurs vielfältig und lebendig macht.

Wenn Sie dies lesen, hat der Kurs zwar schon begonnen; sollte es aber noch Kinder geben, die teilnehmen wollen und das Einladungsschreiben vielleicht nicht bekommen haben, dann bitte ich die Eltern herzlich, sich möglichst sofort im Pfarrbüro oder bei mir zu melden.

*P. Hatto v. Hatzfeld SDB,
Pfarrvikar*



On Tour im Sommer

Zahlreiche Aktivitäten gestaltete die Pfarrei Jugend in den Sommermonaten. Dabei ging es mehrfach auf Tour, doch zu Beginn der Sommerferien stand erstmal wieder eine Altpapiersammlung an.

Sie verlief reibungslos und wir hatten Glück mit dem Wetter. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle Helferinnen und Helfer und an alle, die für uns immer fleißig Altpapier sammeln. Der Freitagabend mündete in das traditionelle Abschlussgrillen. Im Hof des Pfarrheimes St. Elisabeth trafen wir uns zu einem gemütlichen Abend und einem schönen Ausklang des Tages. Die Vorfreude auf die bevorstehenden Sommerabenteuer war förmlich spürbar.

Sommerfreizeit Gunzenbach

Unsere erste Fahrt führte uns mit 14 Kindern und 6 Leitern in ein Selbstversorgerhaus im Landkreis Aschaffenburg. In vier Tagen verbrachten wir eine schöne



Zeit mit viel Spiel und Spaß. Auch wenn das Wetter wenig Zeit draußen zuließ, wurde uns nicht langweilig und alle bedauerten, als die Fahrt nach einer sehr kurzweiligen Zeit zu Ende ging. Aber für die Älteren von uns war die nächste Reise schon in Sicht ...

Taizé

Eine Woche später stand ein Reisebus an St. Elisabeth, um eine motivierte Gruppe Jugendlicher in das 660 km entfernte Taizé zu bringen. Dort angekommen wurden wir von einem heftigen Unwetter erwartet, das sich im Laufe des Abends aber zum Glück beruhigte, sodass wir noch einigermaßen trocken unsere Zelte aufschlagen konnten. Aber auch ansonsten waren es wieder unvergessliche Tage. Die täglichen Gebetszeiten in der beeindruckenden Taizé-Kirche, der Gesang und die Stille schufen eine einzigartige Atmosphäre. Diese Reise



hat die Jugendlichen inspiriert und sie kehrten mit neuen Freundschaften und einem gestärkten Glauben zurück.

Klausurwochenende der Gruppenleiter

Aber auch die Gruppenleiterrunde war zum Abschluss des Sommers nicht untätig. Ein gemeinsames Klausurwochenende führte die Leiter aus St. Elisabeth, Heiligkreuz und St. Burkard nach Friesenhausen in die Nähe von Haßfurt. In intensiven Workshops und Diskussionen entwickelten wir Ideen für zukünftige Aktivitäten und Projekte. Lasst euch überraschen, was wir alles Spannendes für das nächste Jahr geplant haben. :)



*Für die Pfarrjugend
Andreas Niedermeier*

Die Wallfahrt nach Höchberg

Eine meiner frühesten Kindheits-erinnerungen an das Gemeindeleben in St. Burkard stellt, neben Kindergarten- und Pfarrfest, die gemeinsame Wallfahrt nach Höchberg dar.

Mit einiger Verwunderung, aber doch einem Achselzucken, nahm ich als junge Erwachsene die Änderung der Wallfahrt in Richtung Festungskirche wahr. Konnte man das Ziel einer Wallfahrt so einfach ändern? Handelte es sich nicht um ein wichtiges Versprechen längst verstorbener Generationen? Und war es nicht an einen bestimmten Ort gebunden? In Coronazeiten, in denen jegliches Versammeln größerer Gruppen verboten gewesen war, erfuhr ich, dass zwei oder drei Verantwortliche der Kreuzbergwallfahrt gemeinsam zum Kreuzberg pilgerten, um – wenn auch die große Wallfahrt abgesagt werden musste – dennoch das Gelöbnis der Kreuzbruderschaft zu erfüllen. Also doch?

Ich schmökerte ein wenig in alten Büchern. Der Wallfahrtsort Höchberg ist der älteste Wallfahrtsort Frankens. Es fehlen Hinweise auf ein Wunder, eine Bildfundlegende oder sonstige Auszeichnung des Gnadenbildes. Kaum noch sind Votivgaben oder Votivtafeln vorhanden. Wie kam es also zur Wallfahrt? Alte Aufzeichnungen wurden in Kriegen zerstört, die Wallfahrt erlebte ein Auf und Ab über die Jahrhunderte. Soweit die Literatur. Das schöne Gnadenbild, Maria mit dem Kind, wird jedenfalls um 1470 datiert. Der Höchberger Pfarrer Heß begann 1647 erneut Aufzeichnungen be-



züglich der Wallfahrt zu führen, und hier taucht erstmals die Vorstellung eines besonders frühen Ursprungs der Wallfahrt im 10. Jahrhundert oder sogar zu St. Burkards Zeiten auf. Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass aus missionarischen Gründen die Umwandlung einer heidnischen Kultstätte – zu Ehren der Göttin Freia oder Hulda – in ein christliches Heiligtum erfolgte und so die Anfänge der Wallfahrt entstanden. Wunder folgten später ...

Tatsache ist jedenfalls, dass die Burkarder ihre Wallfahrt im Jahre 1613 wegen der Abwendung einer pestartigen Krank-

heit gelobten und als einzige der, über die Jahrhunderte so zahlreichen, Pilgerschaften auch nach dem 1. + 2. Weltkrieg weiterhin treu nach Höchberg pilgerten. Unsere, mit uns durch die Pfarreiengemeinschaft verbundenen, beiden Nachbargemeinden Heiligkreuz sowie die Tochtergemeinde St. Elisabeth kamen im übrigen nach dem zweiten Weltkrieg dazu. Sie gelobten zum Dank für die Beendigung der Kriegs- und Bombengreuel ebenfalls eine alljährliche Wallfahrt nach Höchberg!

Pestartige Krankheit und Krieg – auch und gerade in der heutigen Zeit zwei

Geißeln der Menschheit, die der Fürbitte und des Gebetes bedürfen! Und so können wir den Senioren:innen von St. Burkard sehr dankbar sein für die Wiederbelebung des alten Versprechens, nach Höchberg zu pilgern! Ein Versprechen des Glaubens eint uns und nach uns, eint uns in der Pfarreiengemeinschaft und sollte nie gebrochen werden. Auf dass die Herzogin von Franken auch weiterhin ihre schützende und segnende Hand ausbreite über uns im Frankenland.

Brigitta Johann, Amberg



Die diesjährige Wallfahrt der Pfarreiengemeinschaft ging im Oktober zum Gnadenbild der Mutter Gottes von Schmerlenbach. Nach dem Gottesdienst erklärte uns Pater Leonard die Geschichte des Kloster und die Entstehung der Wallfahrt. Nach dem Mittagessen fuhren wir durch den herbstlichen Spessart nach Bronnbach an der Tauber zur ehemaligen Klosteranlage der Zisterzienser. Gestärkt mit Kaffee und Kuchen in der Orangerie traten wir die Heimfahrt an.



Gelungene Veranstaltungen mit viel Resonanz

In einer DVD-Schau erinnerten wir noch einmal unserer Tagesfahrten, die wir seit 2008 mit Begeisterung durchführten. Dann sorgte Corona für eine Pause. Und dann ging nichts mehr, aber wir werden ja auch nicht jünger.

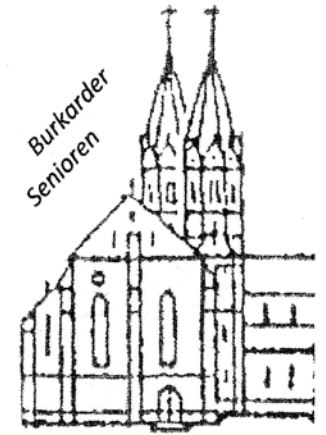
So schwelgten wir in Erinnerungen und freuten uns ob der vielen Erlebnisse. Und doch - sehr nachdenklich gedachten wir der vielen Senioren:innen, die nicht mehr unter uns weilen. Umso mehr Anlass, unsere klein gewordene Gemeinschaft so lange zu pflegen, wie es nur geht. Denn – wen wir auch ansprechen, es zeigt sich kein Interesse. Umso überraschter waren wir über die Teilnahme an unserer Kreuzwegandacht. Kein freier Platz mehr in unserer Bonifatiuskapelle. Ein herzliches Vergelt's Gott an Diakon Ulli Wagenhäuser, der am Vormittag noch nicht wusste, dass er bei uns am Abend den Eucharistischen Segen spenden darf. Die anschließende Agape im

Pfarrsaal zeigte uns dann, dass auch ein frisches Butterbrot sehr gut mundet (die Käseration war definitiv falsch berechnet, was aber keinen störte.) Dass eine Maiandacht und auch die Gestaltung einer Stunde bei der „Ewigen Anbetung“ bei uns eingeplant werden, ist selbstverständlich. Und wieder einmal freuten wir uns über gelungene gemeinsame Tage. Die Bilder von der Fahrt nach Polen – es war einfach ein tolles Erlebnis. 34 Grad Hitze – da verschoben wir unsere Verabredung zum gemeinsamen Mittagessen und den Besuch von Schloss und Garten in Veitshöchheim und erfreuten uns der Kühle im Pfarrsaal. Da wurde der Vorschlag

diskutiert, ob wir zu Maria Himmelfahrt was tun können, da im letzten Jahr keine Kräuterbuschen zur Weihe auslagen. Aber darüber soll unsere Christel Krauth selbst berichten, unter deren Anleitung die Kräuter sortiert und gebunden wurden.

Würziger Kräuterduft erfüllte unseren Pfarrsaal. Auf den Tischen waren Bündel vielerlei Kräutersorten von Gärten und Wiesen ausgebreitet. Denn der Kaffee Nachmittag bei Spiel und Unterhaltung wurde einfach zum Binden der Kräuterbuschen umgestaltet. Weit über 20 bunte Sträuße entstanden. Wir legten sie in der Kirche ab und bereiteten alles für die Segnung am nächsten Tag – Maria Himmelfahrt - vor. Nach Gottesdienstende nahmen viele Besucher gegen eine Spende einen oder mehrere Buschen zum Segen für das eigene Heim mit. Ein weiterer Segen ging von den Spenden aus. Der Geldbetrag von 175,- Euro wird an die „Hilfe für Kinder der Dritten Welt“ in Schweinfurt überwiesen. Alle waren sich einig: Diese schöne Tradition und Aktion sollten unbedingt weitergeführt werden.

Ende September holten wir unser verschobenes gemeinsames Mittagessen in Veitshöchheim nach. Der anschließende Besuch der Sommerresidenz und des Hofgartens braucht wohl keine nähere Beschreibung. Aber ein neuer Interessent war dabei. Na, da schaun mer mal. Eine neue Herausforderung war das Gelöbnis zur Wallfahrt nach Höchberg aus dem Jahr 1613. Unser Vorschlag, den Weg nach Höchberg als Dank und Bittgang über die Höchberger- und Würzburger Str. zu gehen, wurde umgesetzt mit einem Gebetsaufenthalt an den 7 alten



Kreuzwegstationen – die 7 Fälle. Zur anschließenden Marienandacht in Maria Geburt wollten die weniger mobilen Senioren:innen nachkommen, aber ausgerechnet an diesem Sonntag war auch in Höchberg das Kirchweih- und Markt- fest, somit die Hauptstraße gesperrt und ein Nachkommen nicht möglich.

Ein herzliches „Vergelts Gott“ an Frau Gertrud Haimann, die mit dem Kontakt zu Herrn Pfarrer Lotz entscheidend zum Gelingen beitrug.

Für dieses Jahr haben wir noch auf dem Schirm: ein Besuch bei den Schwestern des Erlösers mit Mittagessen, Führung durch die neu gestaltete Klosteranlage, einschließlich der Allendorfkapelle und abschließender Kaffeerunde, jeweils im Café Mars. Eine Bilderschau und Bericht über den Küstenweg von Bilbao nach Santiago und natürlich ein adventlicher Nachmittag mit Diakon Nenno, auch im dankbaren Zurückschauen auf die gemeinsamen Stunden im Jahr 2023 werden wohl das alte Jahr beschließen.

Hermann Johann, Christel Krauth

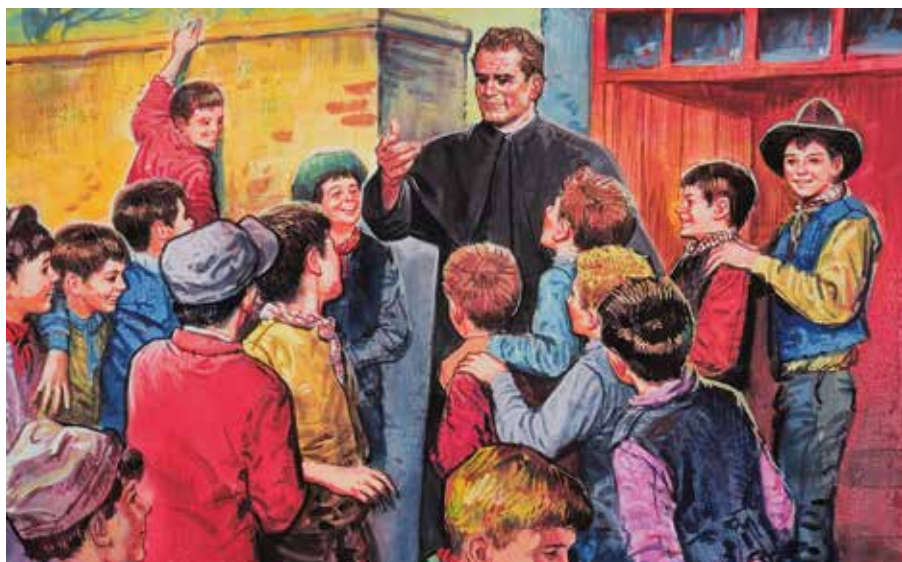
Don-Bosco-Fest am 28. Januar 2024

Pontifikalamt oder Kinderkirche – beide Gottesdienstformen gibt es zum Auftakt des Don-Bosco-Festes am letzten Sonntag im Januar. Den Gottesdienst um 10:30 Uhr in der Don-Bosco-Kirche wird Weihbischof Dr. Gerhard Schneider (Bistum Rottenburg-Stuttgart) leiten; parallel dazu findet die Kinderkirche (für Kinder von etwa 6 bis 12 Jahren) statt.



Danach gibt es eine Begegnung bei einem Mittagsimbiss und dann auch Gelegenheiten, an einer Hausführung das Bildungszentrum „Caritas Don Bosco“ kennenzulernen, das in den letzten Jahren eine deutliche Weiterentwicklung vollzogen und neue Ausbildungsfelder integriert hat. Die Salesianer Don Boscos und auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Caritas Don Bosco würden sich freuen, neben den auswärtigen Gästen auch viele Einheimische aus den Stadtteilen unserer Pfarreiengemeinschaft begrüßen zu können.

P. Hatto v. Hatzfeld SDB, Direktor, Pfarrvikar



Beim Sommerfest der KAB St. Elisabeth/Heiligkreuz wurde Marga Bernthaler die Urkunde für 50 Jahre Mitgliedschaft überreicht. Leider verhindert war Pfarrer Vollmuth, der seit 25 Jahren Mitglied der KAB ist. Die KAB (Katholische Arbeitnehmer Bewegung) ist schon seit 60 Jahren ein Bestandteil unserer Pfarrei. Zusammen mit dem Seniorentreff pflegen wir die Gemeinschaft mit unseren Seniorinnen und Senioren. Einmal im Monat verbringen wir im Pfarrheim St. Elisabeth einen gemütlichen Nachmittag mit Begegnung, Vorträgen, Filmen und vielem mehr. Gäste sind willkommen. Die Termine sind in den Pfarrnachrichten zu ersehen.



*Lady & Men
Haarkosmetik*

Sedanstraße 24 · 97082 Würzburg
Tel.: 09 31 / 41 51 31
Inhaberin: Christiane Schwertfeger-Göpfert



Wochenprogramm

Montag:

- 10:00 Uhr** Gesundheits-Walk
Lauf deinem Schmerz davon
- 14:00 Uhr** Egerländer G'moi
(1x im Monat)
- 14:00 Uhr** Meditativer Tanz
(1x im Monat)
- 16:00 Uhr** Gymnastik MS-Gruppe
- 17:45 Uhr** Chor für Menschen mit
Demenz u. ihre Angehörigen

Dienstag:

- 13:30 Uhr** Sitztanz
- 14:30 Uhr** Genusscafé mit selbst-
gebackenen Kuchen und
Kuchen ToGo (Termine bitte
über Aushang entnehmen)
- 15:00 Uhr** Tischtennis

Mittwoch:

- 10:00 Uhr** Nordic Walking
- 14:30 Uhr** Wechselndes Programm.
(Workshops, Vorträge,
Cocktails-Canapés-Kultur,
Wirtshaussingen)
- 17:00 Uhr** Trauer-Treff
(Malteser Hilfsdienst e.V.)

Donnerstag:

- 10:00 Uhr** Ganzheitliches Gedächtnis-
training (2x im Monat)
- 13:00 Uhr** Schafkopf
- 14:00 Uhr** Spielenachmittag
(2x im Monat)
- 14:00 Uhr** Strickkreis
(2x im Monat)
- 15:00 Uhr** Tischtennis

Freitag:

- 9:00 –**
- 12:00 Uhr** Pflege-& und Wohnberatung
im Quartier (jeden
zweiten Freitag im Monat)
- 10:00 Uhr** Wandertreff (jeden
letzten Freitag im Monat)



Infos und Anmeldung
Telefon: 0931 38659-145

Unsere Highlights
entnehmen Sie bitte
den ausliegenden Flyern.



Bestattungen Papke

Wörthstraße 10 97082 Würzburg

0931-4173840

www.bestattungen-papke.de

alle Bestattungsarten - Vorsorge



Unsere Angebote stehen für Nähe und Menschlichkeit.

Überzeugen Sie sich von der Malteser Qualität.

- **Menüservice:** Zuhause speisen mit Genuss
- **Hausnotruf:** Hilfe auf Knopfdruck
- **Fahrdienst:** unabhängige Mobilität
- **Besuchs- und Begleitungsdienst:** Nähe, die gut tut
- **Einkaufsservice:** schnell und unproblematisch
- **Therapiebegleithunde:** Tierisch schöne Kontakte
- **Hospiz- und Trauerarbeit:** Zusammen leben bis zuletzt
- **Erste Hilfe Kurse:** Theorie und Praxis für den Notfall
- **Rettungsdienst:** Qualität, die Leben rettet



Rufen Sie uns an: ☎0931 / 45 05 202

🌐malteser-wuerzburg.de

Malteser Hilfsdienst – Mainaustr. 45a – 97082 Würzburg



Die Bücherei steht allen offen und befindet sich im roten Kindergartengebäude, Bohlleitenweg 44.

Lesetipps der Bücherei St. Elisabeth

Aus Neuerwerbungen der Bücherei haben wir wieder einige Empfehlungen zusammengestellt:



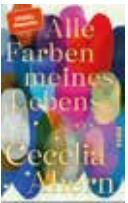
Daniel Napp: Dr. Brumm baut ein Haus

Herrliches Baustellen-Schlamassel mit Dr. Brumm. Auweia, ein Sturm hat Dr. Brumms schönes Haus zerlegt! Aber kein Problem, das ist ja schnell wieder aufgebaut – behauptet zumindest Dr. Brumm. Er legt los und zimmert eine verrückte Konstruktion nach der anderen ... bevor er sich doch lieber ein bisschen helfen lässt.



Daniel Napp, Johann König: Es ging ein Fisch zu Fuß zur Post

... und möchte wissen, was es kostet, einen Brief ans Mittelmeer zu schicken. Es beginnt die abenteuerliche Reise in einer Flaschenpost bis ins Mittelmeer und wieder zurück. Die heiter-absurde Geschichte ist poetisch und zugleich humorvoll gereimt. Ihre Situationskomik wird durch die Illustrationen von Daniel Napp auf amüsanteste Weise unterstrichen.



Cecilia Ahern: Alle Farben meines Lebens

Cecilia Ahern präsentiert mit Alice eine Figur, die sich den besonderen Herausforderungen ihres Lebens mutig stellt, neue Stärken in sich findet und erkennt, dass ihre Gabe ein Geschenk ist und der Schlüssel zu ihrem Glück. Eine Geschichte, die auffordert, an sich selbst zu glauben und Träume zu leben.



Ewald Frie: Ein Hof und elf Geschwister

Die stolze bäuerliche Landwirtschaft mit Viehmärkten, Selbstversorgung und harter Knochenarbeit ist im Laufe der Sechzigerjahre in rasantem Tempo und doch ganz leise verschwunden. Ewald Frie erzählt am Beispiel seiner Familie von der großen Zäsur.



Bonnie Garmus: Eine Frage der Chemie

Elizabeth Zott ist eine Frau mit dem unverkennbaren Auftreten eines Menschen, der nicht durchschnittlich ist und es nie sein wird. Doch es ist 1961, und niemand traut Frauen zu, Chemikerin zu werden. Und so findet sie sich bald in der TV-Show »Essen um sechs« wieder. Doch für sie ist Kochen Chemie. Und Chemie bedeutet Veränderung der Zustände.



Pfarrbücherei St. Elisabeth: Matthias Dünninger, Tel.: 4 27 34;
Öffnungszeiten: Do. 9 – 9.30 Uhr, So. 11 – 11.30 Uhr

Nachhaltig schenken leicht gemacht

Komm einfach ins Zukunftshaus

mitten in
der Stadt

Zukunftshaus Würzburg, Augustinerstr. 4 (Haltestelle Rathaus)
MO - SA 10:00 - 18:00. 0931-66080480 www.zukunftshaus-wue.de

Gesundheit? Ist für uns Vertrauenssache!



Storchen Apotheke



Christian Verspohl e. K.
Frankfurter Straße 26
97082 Würzburg
Tel.: 0931/43383

www.storchen-apotheke.net
info@storchen-apotheke.net

Öffnungszeiten:

Mo–Fr: 8.00 bis 19.00 Uhr
Sa: 8.00 bis 13.00 Uhr

Sicher, persönlich, schnell: Ihre Apotheke vor Ort



Save the date
für 2024

09.06.2024
Pfarrfest St. Elisabeth
30.06.2024
Pfarrfest St. Burkard
27. – 29.09.2024
Pfarrfest Heiligkreuz

Eine Tradition lebte wieder auf

Dieses Jahr fand nach 5-jähriger Pause vom 9. – 11. Juni 2023 wieder ein Pfarrfest in Heiligkreuz statt. Am Freitagabend konnte im PGZ das Tanzbein geschwungen werden. Samstag um 18 Uhr war Bieranstich durch unseren Diakon Ulrich Wagenhäuser. Der Festbetrieb lief bis 22 Uhr. Der Sonntag startete um 11 Uhr mit einem Gottesdienst unter dem Motto „Jetzt ist die Zeit“ auf dem Festplatz.

Die vom Kindergottesdienst vorbereitete heilige Messe wurde von unseren beiden Pfarrvikaren zelebriert. Musikalisch umrahmte ein Spontanchor den Gottesdienst. Bei sonnigem Wetter nahm man danach den Festbetrieb wieder auf. Für das leibliche Wohl war mit Steak, Bratwurst, Pommies, Getränken, Kaffee und Kuchen bestens gesorgt. Besonders erwähnenswert ist „Haris Nudelpfanne“, die in kürzester Zeit restlos ausverkauft war und nachgekocht werden musste – und selbst das reichte nicht aus. An dieser Stelle ein herzliches DANKESCHÖN an alle Helferinnen und Helfer, die zum Gelingen unseres Pfarrfestes und des

Gottesdienstes beigetragen haben. Ebenso ein herzliches Dankeschön an die fleißigen Bäckerinnen, für die leckeren Kuchenspenden. Mitarbeiterinnen des Kindergartens Heiligkreuz erfreuten unsere jüngsten Besucher mit Kinderschminken – herzlichen Dank dafür. Zur Abrundung des Abends unterhielt das Duo „Sax & mehr“ die Besucher. Natürlich durfte auch die traditionelle Tombola an beiden Tagen nicht fehlen. Sie wurde restlos ausverkauft.

Ein besonderer Dank an alle genannten und ungenannten Spenderinnen und Spender, ohne die diese Tombola nicht möglich wäre:



Optik Schmitt, Wachs Schenk, Würzburger Hofbräu, s. Oliver baskets, Barmer, Deutsche Bahn Regio, Storchenapotheke, Bären-Treff, Festspiele Röttingen, Männer-Mode Severin, Mainfranken-Theater Würzburg, V + R-Bank, Tee Gschwendner, Wöhrl, AOK, Bayernwerk AG Regensburg, bofrost, Commerzbank, Elisabeth-Apotheke, Freizeit-Land Geiselwind, repecon, Richter und Frenzel, Anker Apotheke, Umweltstation Würzburg, Perlenmarkt Würzburg, OBI Würzburg, Kulturspeicher Würzburg, Main-Tee, Modehaus Völk, Scherenburgfestspiele, Mainlandbad Höchberg, Plana Küchenland, Kölle Zoo, J. E. Schum, Cineworld Dettelbach, Koenig & Bauer, Main-Center Mehlig, Bechtle GmbH, Kneipp-Werke, Sailer-Verlag, HahnZelt, Bayla Früchteverwertung, Sparkasse Mainfranken, Mozartfestbüro, Hofapotheke zum Löwen, Nordsee, dm Drogerie, Rewe Markt Lutz, Gaststätte Zur Sonne, Dom-Info, WVV, TTL, Boels, Edeka Esser, Lifestyle, Systematic, BSH, XXL Lutz, SKZ, Bäckerei Brandstetter, arsEdition GmbH, Hotel Wittelsbacher Höh, Oetinger Verlag, Castell-Bank, Die Murmel, Friseur Andreas Schraud, Autohaus Krämer e. K., Stadtbau Würzburg, Arte Würzburg, Lucky Bike, archicult, Tanzschule ballroom, Tanzschule Bäumle, Tanzschule Hartung, Tanzschule Step´n´standard, Universitätsbibliothek Schöningh, Veitshöchheimer Personenschiffahrt GmbH, Kullman´s, Buntstift, Erlebnispark Schloss Thurn, Mennas Time Out, Gaststätte Zur Zeller Au, Zellerauer Schlüsselbauer, Ha-Ra, Lady & Men Haar-kosmetik, Angel´s Hair, DJK Würzburg, Leder Milz, Gaststätte Delphi, Sanitär Heinze

Geplanter Termin für 2024:

08.06.2024 – 15.06.2024



Begegnungsfreizeit Südtirol 2023

Miteinander unterwegs sein – Freude haben – Energie tanken – den Alltag vergessen

Dies haben 31 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (TN) im Pflerschtal (Südtirol) vom 20. – 27. Mai 2023 erleben dürfen. Für südländisches Flair sorgte der Ausflug nach Meran, den die TN sehr genossen.

Beim Besuch im Kloster Neustift feierten wir mit Dekan Stephan Hartmann einen Gottesdienst, anschließend gab es im Stiftskeller eine Stärkung mit Südtiroler Köstlichkeiten. Ein weiteres Highlight war der Kalterer See, den wir in gemütlicher Atmosphäre bestaunen konnten. Traditionell stand am Freitag der Besuch in Sterzing auf dem Programm, den wir auch in diesem Jahr sehr genossen. Für ein abwechslungsreiches Programm an den Hoteltagen sorgte das 12-köpfige Begleitteam.

Neben Schwimmbadnutzung gab es die Möglichkeit, mit Charlotte und Willi die wunderbare Gegend zu erkunden. Ob Bingo, Mensch, ärgere dich nicht oder einfach einen Cappuccino mit netten Menschen und Gesprächen genießen – alles war möglich. Seit nunmehr über 30 Jahren bietet der Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Würzburg e.V. diese Freizeit für Menschen mit und ohne Behinderung einmal jährlich an. Wie wichtig dieses Angebot ist, sehen wir in jedem Jahr erneut.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle ehrenamtlichen Helfern, die diese Freizeit begleiten. Ohne Sie wäre diese Begegnungsfreizeit nicht möglich. Besonders danke ich Dekan Stephan Hartmann, der uns seit vielen Jahren als Geistlicher Begleiter und Reiseführer zur Seite steht.

Andrea Steinruck



ABZ Heiligkreuz, Andrea Steinruck, Sedanstr. 7a, Tel.: 09 31/3 86 59-145, e-Mail: abz@caritas-wuerzburg.org; www.caritas-wuerzburg.org

W



Sehr gut
★★★★★



WEGMANN TRANSPORTE & ENTRÜMPELUNG

Alles in Ordnung bei Ihnen?

Wenn nicht, auch kein Problem!

Wir bringen wieder Ordnung ins Chaos. Versprochen!



1. **Kostenfreien** Besichtigungstermin vereinbaren
2. **Festpreisangebot** mit Wertanrechnung erhalten
3. **Räumungstermin** vereinbaren
4. **Schnell, diskret und zuverlässig** ein besenreines Haus, Wohnung, Garage, Gewerbeeinheit...erhalten
5. **Noch gut erhaltenene** Möbel, Kleidung etc. verwerten wir weiter z.B. durch **Spenden an Bedürftige**
6. **Umweltbewusste, gesetzeskonforme** Entsorgung
7. **Zufriedene Kunden**

WEGMANN TRANSPORTE & ENTRÜMPELUNG

SEDANSTRASSE 9

97082 WÜRZBURG

www.wegmann-transporte.de

info@wegmann-transporte.de

Kontaktieren Sie uns: 0170-5288559



Trauer-Treff im ABZ

Sie haben einen Partner/eine Partnerin, Angehörige/Angehörigen oder nahestehenden Menschen verloren. Beim Malteser Trauertreff haben Sie durch die Begegnung und das Gespräch mit ebenfalls betroffenen Menschen die Möglichkeit, in einem geschützten Rahmen ihrer Trauer Raum und Ausdruck zu geben.

Dabei werden Sie vom Malteser Hospiz und ausgebildeten Trauerbegleiterinnen unterstützt.

**Jeden zweiten Mittwoch im Monat
von 17:00 bis 19:00 Uhr**

Keine Anmeldung erforderlich.



Freuen Sie sich auf ein paar Stunden ausgelassene Stimmung mit Partymusik für Jung und Alt und vielfältigen Kostümen. Für den kleinen Hunger zwischendurch sorgen wir natürlich auch. An alkoholischen und nichtalkoholischen Getränken wird es nicht mangeln. Nicht zu vergessen ist die Cocktailbar unserer Pfarrjugend. Sehr freuen wir uns über jeden Beitrag zu unserer Feier. Egal ob Büttendrede, Tanz oder Showeinlage, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste und Besucher!

Ihr / Euer Vorbereitungsteam



Bestattungs- und Überführungs- Institut
FRIEDE
Häring e.K. Bestattermeister

Für Sie seit über 70 Jahren in Stadt und Land

Semmelstr. 69 · 97070 Würzburg · Tel. 0931 355 82-0
www.friede-wuerzburg.de · info@friede-wuerzburg.de

Auto-Glas Trapp e.K.

Kfz-Meisterwerkstatt / Kfz-Verglasung

Mainaustraße 50 · 97082 Würzburg
Tel.: 09 31/41 26 38 · info@auto-glas-trapp.de
www.auto-glas-trapp.de



- Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
- TÜV und AU im Hause
- Klimaanlage-Service
- Reifen-Service





Wir trauern um unsere Toten

in Heiligkreuz

Bertha Bales
Christel Lochner
Rosalia Kutz
Ingobald Seufert
Edelgard Maurer
Friedrich Schmidt
Luise Ohrner
Wilhelm Steinmetz
Eduard Öhrlein
Hugo Kunzmann
Dr. Michael Pfister
Bert Plempel
Albo Cecci
Hilde Ruff
Elisabeth Heitel

in St. Elisabeth

Jürgen Mennig
Edeltraud Brückner
Meta Rudolph
Wolfgang Welsch
Anna Maria Pfannes
Christl Urban
Hans Peter Röschert
Amalie Rüttiger
Adolf Hartl
Werner Firmbach

in St. Burkard

Edeltraud Wehr
Dr. Gabriele Albert
Christine Lippschus
Paul Göbel
Adelgunde Stahl
Heinrich Wieler



Wir freuen uns mit unseren Täuflingen

in Heiligkreuz

Ferdinand Walter (*Exerzitienhaus Himmelsporten*)
Franz Hopfner (*Exerzitienhaus Himmelsporten*)
Matteo Väth (*Heiligkreuz*)
Leopold Rotschedl (*Heiligkreuz*)
Dávid-Péter Sivák (*Heiligkreuz*)
Ginerva und Isaiah Carey (*Heiligkreuz*)
Luis Hämmerling (*Heiligkreuz*)
Olivia Haberler (*Heiligkreuz*)
Nepomuk Scheder (*Heiligkreuz*)
Theo Seubert (*Exerzitienhaus Himmelsporten*)
Mats Rentzsch (*Exerzitienhaus Himmelsporten*)

Laurin Hahner (*Exerzitienhaus Himmelsporten*)
Aliya Kämmer (*Heiligkreuz*)
Lotta Sophie Stuchtay (*Heiligkreuz*)

in St. Elisabeth

Jannik Endres
Thiago Valentin Quintana Jornet

in St. Burkard

Jari Hofmann
Henri Bechtold
Inga und Vincent Sorg
Charlotte Roppelt
Lina und Leonie Hartmann
Christian Berlacher

in St. Burkard

Andreas und Franziska Weinberger



Wir gratulieren den neuen Ehepaaren

Kollekten und Sammlungen von März 2023 bis September 2023

der Pfarreien Heiligkreuz, St. Elisabeth und St. Burkard

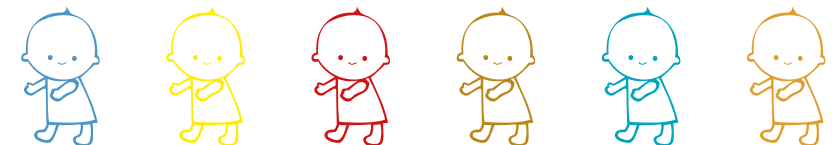


Misereor	715,68 €	265 €
Hl. Land	152,77 €	40 €
Erstkommunion	549,10 €	
Caritas-Frühjahrssammlung	1.447 €	–
Renovabis	771,37 €	60 €
Anliegen des hl. Vaters	97 €	–
Kirchl. Öffentl./Kath. Schrifttum	50 €	25 €
Kollekte f. Ukraine	185,15 €	

Kinderkleidermarkt

Der nächste Kinderkleidermarkt in der Zellerau findet statt **am Samstag, 16.03.24 von 12–16 Uhr statt.** (Schwangereneinlass: 11.30h mit Nachweis) in der Aula des Friedrich-Koenig-Gymnasiums, Friedrichstr. 22. Es wird „Alles rund ums Kind“ angeboten: Frühjahrs- und Sommerkleidung, Schuhe, Spielsachen und Sportartikel, Umstandsmode, Babyzubehör, Fahrräder, Kinderwagen usw. Die Abiturienten des FKG bieten leckere Angebote im Café an, gern auch zum Mitnehmen.

Weitere Infos unter www.kinderkleidermarkt-wuerzburg-zellerau.de



Termine – Kurzübersicht

Dezember 2023

Montag, 04. Dezember, 19:00 Uhr, Heiligkreuz/St. Elisabeth/St. Burkard:
Hausgottesdienst in der Adventszeit

Januar 2024

Sonntag, 14. Januar, 10:00 Uhr, St. Burkard: Messfeier,
anschl. Neujahrsempfang der Pfarreiengemeinschaft im Pfarrheim

Februar 2024

Freitag, 02. Februar: 08:00 Uhr, Heiligkreuz: Messfeier mit Blasiussegen
18:00 Uhr, St. Burkard: Messfeier mit Blasiussegen

Samstag, 03. Februar: 17:00 Uhr, St. Elisabeth: Vorabendmesse mit Blasiussegen

Sonntag, 04. Februar: 10:00 Uhr, Heiligkreuz: Messfeier mit Blasiussegen
10:00 Uhr, St. Burkard: Messfeier mit Blasiussegen

Mittwoch, 14. Februar: Aschermittwoch

08:00 Uhr, Heiligkreuz: Messfeier mit Erteilung d. Aschenkreuzes

18:00 Uhr, St. Burkard: Messfeier mit Erteilung d. Aschenkreuzes

18:30 Uhr, St. Elisabeth: Messfeier mit Erteilung d. Aschenkreuzes

Vorschau

Sonntag, 14. April 2024, 10:00 Uhr, St. Burkard: Gemeinsame Erstkommunion
für die Pfarreiengemeinschaft

Hinweis zum Datenschutz für unsere Gemeindemitglieder:

In unseren Pfarrbüros werden viele personenbezogene Daten (auch zu Ihrer Person) gespeichert und verarbeitet. Ausführliche Informationen zum Datenschutz für Gemeindemitglieder sind transparent auf unseren Homepages veröffentlicht und können hier jederzeit nachgelesen werden:

[https://www.bistum-wuerzburg.de/service/
datenschutzerklaerunggemeindemitglieder/](https://www.bistum-wuerzburg.de/service/datenschutzerklaerunggemeindemitglieder/)

Zusätzlich schicken wir Ihnen ein ausführliches Informationsschreiben auch gerne postalisch zu. Bitte sprechen Sie hierzu unsere Mitarbeiter/-innen im Pfarrbüro an.

Termine aus den Gruppen und Einrichtungen

KAB St. Elisabeth/Heiligkreuz – Seniorentreff St. Elisabeth

Donnerstag, 14. Dezember, 14:30 Uhr, Pfarrheim : Besinnliche Adventsfeier

Dienstag, 6. Februar, ABZ: Faschingsnachmittag

Weitere Termine am 14. März und am 11. April um 14:30 Uhr.

Das Programm wird in den Pfarrnachrichten mitgeteilt.

Ansprechpartnerin für KAB: Valentin Baumann: Tel. 0931 412535

Ansprechpartnerin für Seniorentreff: Marianne Baumann, Tel. 0931 41235

Übersicht regelmäßige Gottesdienste	SAMSTAG	SONNTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
St. Burkard		10:00				09:00	
Don Bosco / Schottenanger						17:00	
St. Elisabeth *	17:00		18:30		18:30		
Heiligkreuz *		10:00		08:00			08:00
Exerzitienhaus Himmelsporten	17:30						
Karmelitinnen- kloster Himmelsporten		09:00					



Hinweis: Eventuell veränderte Gottesdienstzeiten sowie weitere
Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den aktuellen Pfarrnachrichten.

Weltgebets- tagstag 2024

„...durch das Band des Friedens“ – so ist der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2024 überschrieben, den wir am 1.3.2024 um 18 Uhr mit Ihnen im Gemeindesaal von Deutschhaus (Schottenanger) feiern wollen.

Palästinensische Frauen haben die Texte vorbereitet. Auf dem Titelbild sieht man drei Frauen unter einem Olivenbaum sitzen, der wie kein anderer mit der Hoffnung auf Frieden verbunden ist. Wie aktuell diese Region und das Thema sein würden, war zur Zeit der Planung so nicht absehbar. Deshalb hier Auszüge aus der Erklärung des WGT-Komitees: „Im Namen des Weltgebetstags Palästina bekunden wir unsere tiefe Sorge und Solidarität mit allen, die von der aktuellen Situation in Israel und Palästina betroffen sind.“ Wir vom Vorbereitungskreis wissen noch nicht, wie wir diesen Weltgebetstag umsetzen werden. Allerdings halten wir erst einmal am Frauenfrühstück, 3.2., wo



© 2022 World Day of Prayer International Committee, Inc.

wir in die Thematik einführen wollen, fest und auch am Gebetstag 1.3. **Wir würden uns freuen, alte und neue Gesichter am 1.3. begrüßen zu können.** Und der Gottesdienst ist nicht nur für Frauen, sondern für alle Interessierte! Im Anschluss an den Gottesdienst bieten wir einen kleinen Imbiss an.

Für den ökumenischen Frauenkreis *Elke Schropp*

Das Frauenfrühstück im September fand im guten Zuspruch und die Referentin, Diakonin Martina Fritze, hielt einen beeindruckenden Vortrag über das Thema „Achtsamkeit mit mir selbst“.

Zum Vormerken: das nächste Frauenfrühstück findet am Samstag, 3.2.2024 von 9–11 Uhr im Gemeindesaal Deutschhaus statt.

Thema ist der Weltgebetstag 2024.



Frankfurter Straße 16
97082 Würzburg
Tel. (09 31) 4 26 02

Impressum

Herausgeber:

Pfarreiengemeinschaft
Heiligkreuz, St. Elisabeth
und St. Burkard
Friedrichstr. 26
97082 Würzburg

Redaktionsteam:

Pater Leonard Szewczyk SDB,
Carolin Voit,
Reinhard Peter,
Andreas Hornung

Satz:

repecon (Carina Tews)
Sedanstraße 23
97082 Würzburg
info@repecon.de



1

Impressionen aus dem Zellerauer und dem Burkarder Kirchenleben der letzten Monate

- 1 Burkarder Senioren
- 2 Sommerfreizeit Gunzenhausen
- 3 Pfarrfest Heiligkreuz



2

3



SOA_10731026